

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
38 (1924)**

229 (1.10.1924)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-476334](#)

Reben, anerkennt. Diesen Gedanken hat er gemeinsam mit dem von den sozialdemokratischen Vertretern gemacht Vorrichtung einer sozialen Aufwertung und mit Anträgen der Kommunisten und des Demokraten Dr. Dernburg. Man fragt sich aber, warum die Hilfe, die das Reich leisten soll, befürchtet bleiben soll auf den kleinen Kreis der Geschäftigten, die noch im Besitz selbstgezeichnetner Kriegsanleihe sind. Eine Regelung dieser Art, die also befürchtete Unleidsgelder, die in die schlimmste Not ihre Papire gegen eine höchst geringe Bezahlung hergeben haben oder die im Kreis von nicht selbstgezeichnetener Unleidestücke sind, von der Kriegszeit fäustlich erworbener Unleidestücke sind, von der Kriegsgefechte ausgelöscht wurde, ließe sich dem Volksempfinden nicht verständlich machen.

Singu kame die Frage, was mit den kleinen Sparen werden soll, die bei Kriegsausbruch ihre Ersparnisse der Sparstellen beliehen und neue hinzugingen in dem Vermögen, dass sie vor den Spartassen in — „mündelsticke“, wie feierlich verkleidet wurde — Kriegszeitlehe verwandelt wurden. Soweit die Hypothekenaufwertung nach den Vorschriften der 3. Steuernordverordnung den Spartassen zugute kommt, ermöglicht sie diesen im Reichsdurchschnitt eine Aufwertung der Spareinlagen von etwa 2 Prozent!! Sollen die vielen kleinen Sparen damit abgespielt werden? Was soll mit den Besitzern anderer öffentlicher Anleihen als Kriegszeitlehen, etwa alter Reichsanleihe oder von Länderanleihen werden? Sollen sie, auch wenn sie am Hungernde nagen, falt abgewischt werden?

Der Grund, den Herr Luther für die enge Begrenzung seines Planes angibt, nämlich daß die Defizitmittel, die er zur Verfügung stellten könne, eine weitere Ausdehnung nicht gestatteten, läßt nur die Aufmerksamkeit auf die Billföld, mit der der Kreis rentenberechtigter Anleiheschriften ausgewählt werden soll. Wenn der Reichsfinanzminister schon einen Eingriff in den Reichshaushalt zur Beschaffung der Mittel für die den Anleiheschriftern zu gewährenden Renten für ungünstig hält — und die Beweise von 40 Millionen aus dem Ertrag der Inflationssteuer für entwertete Industrieobligationen geht natürlich auf Kosten des Reichshaushalts —, so entsteht die Frage, ob man genau bei den 40 Millionen stehen bleiben muß und ob sich nicht noch andere Quellen erschließen lassen zur beträchtlichen Vermehrung der Mittel, die den belogenen Gläubigern und Sparern zugeschenkt werden können. Rücker wird darüber zu reden sein, wenn der Vorschlag des Reichsfinanzministers den Vollausbau beschäftigen wird. Der Unterausschuß, dessen Aufgabe genau umschrieben ist, ist dafür nicht zuständig.

Das wesentliche aus den bisherigen Beratungen des Unterausschusses besteht darin, daß seine Partei für eine bald heftigste Aufwertung oder Vergrößerung der Reichsbanknoten die Mittel zu beschaffen wünsche. Wird, wie es der Ausschuss gesündigt hat, der Vorschlag Fleischer auf Erhebung einer Steuer auf die Spekulation mit Rentenpapieren vom Finanzministerium probeweise gesetzestechisch ausgearbeitet, so dürfte über das Ergebnis schon im voraus ein Zweifel kaum bestehen: Der Gulden wird nicht auf 10 Bayern kommen.

Die selben Schwierigkeiten wie bei den Reichsanleihen dürften sich ergeben bei den Ländereinheiten, die außer den aus dem Reich übergegangenen Eisenbahnanleihen noch etwa 3,7 Milliarden be tragen und vorwiegend auf solche Länder entfallen, die keine eigene Eisenbahn hatten. Die Zahlungsfähigkeit der Länder hängt weitgehend ab von dem zwischen dem Reich und den Ländern zu treffenden Finanzausgleich. Schon bei der gegenwärtigen Regelung ist die finanzielle Lage der großen Mehrzahl der Länder eine solche, daß die sozialen und kulturellen Aufgaben, vor allem die Förderung des Wohnungsbaus die größten Einschränkungen erlebt. Dabei ist aber für die Zukunft eine Aenderung des Finanzausgleichs zum Nachteil der Länder angekündigt. Die Länder werden sich daher weder durch Reichsgesetz zu einer irgendwie gearteten Auflösung ihrer Schulden erzwingen lassen, noch sich selbst für fähig zu einer solchen erklären.

So bleiben von den öffentlichen Schulden noch die der Gemeinden, die im ganzen Reich auf etwa 11 Milliarden geschröpft werden. Während kein Mitglied des Unterhauses einen geeigneten Vorschlag zur Aufwertung der Schulden des Reiches und der Länder zu machen in die Lage war, glaubten einige Vertreter bei den Gemeinden in die Leistungsfähigkeit zur Wiederaufnahme eines beschränkten oder gar unbedingten Bündnies vorzusehen zu können. Als Inhaltspunkte für diese Annahme diente ihnen die scheinbar günstige Finanzlage einiger weniger Städte, denen dank ihrer besonderen sozialen Struktur große Überweisungen aus den Reichsteuern zuglichen und die daneben ihre Einwohner mit hohen Tarifen für die Leistungen ihrer wirtschaftlichen Betriebe belasten. Es bedurfte des nachdrücklichsten Eingestandes der Regierungsbüretäte, um die Tatjade zur Geltung zu bringen, daß die große Mehrzahl der Gemeinden in viel ungünstigerer Lage ist und schließlich zu einer rücksichtslosen Anspannung der Steuerschraube greifen müßte, wenn sie verpflichtet würde, die Mittel für die Aufwertung ihrer Anleihen zu beschaffen. Von einer solchen Belastung würden aber die Opfer der Inflation schließlich wieder hart betroffen werden. Dabei würde den Steuerpflichtigen zum Bewußtsein kommen, daß Steuern eben Steuern sind, ob sie vom Reich, vom Lande oder von der Gemeinde erhoben werden. Daß den Steuergätern der Gemeinde, des Landes und des Reiches ein und derselbe ist, läßt sich eine verhältnismäßige Behandlung der Kitleiben der verschiedenen öffentlichen Körperchaften kaum vertreten. Läßt sich trotz des eifrigsten bemühts, das von Vertretern aller Parteien befunden wurde, eine geordnete Wiederaufnahme des Bündnies der öffentlichen Anleihen nicht ermöglichen, so wird kein anderer Weg übrig bleiben, als alle erschöpfbaren Quellen, auch in den Ländern und Gemeinden, zur Stärkung des sozialen Bonds heranzuziehen und so die Mittel zu beschaffen, um Würde und Rot all derer, die auf öffentliche Hilfe angewiesen sind.

"Wilhelm"-Leute als Mörder.

Die Vorfälle in Altona. — 2 „Stahlhelmer“ verhaftet. — Nachübung in Schlesien. — Hund Oberland in Preußen verboten.

Bund Oberland in Preußen verboten

Die „Görlitzer Volkszeitung“ berichtet, daß in der Nacht zum letzten Sonntag bei Seidenberg, Kreis Leubau, nicht an der östlich-slawischen Grenze, die „Siedlheimer“ des Görlitzer Kreises in Stirlitz von einigen hundert Mann eine Raubüberfahrt gemacht haben. Am 10.-11. August erfolgte Raub- und Infanteriegeschwader. Die Schießerei entzündete sich in der Gegend der Weiler Rudek, Rudekendorf und Rudek. Am Sonntag vormittag ist die Feindschaft fortgelebt. Ein Gusselfahrer der Siedlheim soll anlässlich des Bahnabschnittes zwischen den Zentren zur Verfügung gestellt werden. Am Dienstag, dem 13. August, wurde eine Schießerei in den Gegenenden von Siedlheim-Kunzenau unmittelbar der Landesgrenze fortgesetzt. Bei dieser Geländekündigung der „Stahlhelme“ sind, wie festgestellt werden konnte, vier Maschinengewehre und mindestens 100 Infanteriekompagnien oder Karabinerkompanien verdeckt worden. Ein großer Teil der Siedlheimer befand sich in voll marodierhafter Auskunftsweise, während die übrige in früheren Friedensuniformen und teilweise beritten waren. Am Sonntag nach Nachmittags rückten die Siedlheimer in einzelnen Trupps von etwa 200 Mann in geschlossener Marschordnung fast als in die Stadt Görlitz ein. Erst am Nachmittag, auf den Berliner Straße, ließ sich ein Trupp von etwa 40-50 Mann sammeln auf - Männer, die zu den Schießereien benutzten Maschinengewehre?

Als der „Allmächtige Preußische Kreisdeputat“ mittelte, nach durch eine Verkündigung des Minister des Innern vom 26. September auf Grund des Gesetzes zum Schutze der Republik der B und O v. d. B. und mit allen seinen Landesabteilungen und sonstigen Organisationen für das preußische Staatsgebiet aufgestellt und verboten. Das Ver mögen der ausgelöschten Vereinigung wird zugunsten des Reiches beschlagnahmt.

"Entscheidungstag" der Deutschen Nationalen
(Radio-Meldung aus Berlin). Die heutige Freilassung der Deutschen Nationalen Volkspartei im Reichstag endet mit dem Geschehn, daß die Freitän der Teilnahme an Verhandlungen über die Regierungsbildung, die gemäß den Erfahrungen des Reichstagswahl- und der Reichstagsregierung an sie herangetreten waren, nicht verfangen werde. Die zu den Verhandlungen in Bezug kommenden Verhandlungen sind noch weiter, Herzl, Schleier und Behrendt.

In den letzten Tagen hat Stellmann und der Biergärtner
des preußischen Staates, der Volkspartei Garzia, noch einen
unvermeidlichen Verlust gemessen, der deutungsnationalen Parteileitung
auf ihrem Versuch eine gute Position zu sichern. Aber auch
diese Demokratie zum Bürgerblock haben den Mut der Deut-
ungsnationalen nicht mehr haben können. Sie sind sehr klein und kleine
maliert geworden. Und wenn die deutungsnationalen Vertreter hinter
geschlossenen Türen die gegenwärtigen Forderungen der Deut-
ungsnationalen befürworten, müssen sie erkennen, daß der
freisinnige Berg nur ein Maukeln geboten hat. Sie werden, wenn
sie ehrlich sind, ihren Anhängern mitteilen müssen, daß sie bestroh-

„Entscheidungstag“ der Deutschnationalen

(Medio-Werbung aus Berlin). Die heutige Heftung ist die Fortsetzung der Deutschen Nationalen Volkspartei im Reichstag, welche mit dem Befreiung, doch die Heftung die Teilnahme an Verhandlungen über die Regierungsbildung, die gemäß den Erklärungen des Reichspräsidenten und der Reichsregierung an sie herangetreten waren, nicht verzögern werde. Die zu den Verhandlungen in Brüder kommenden Personen sind Graf Westarp, Herzl, Schiele und Weverus.

wären, wenn es ihnen gelänge, daß eine oder andere gänglich politische Reichskommission zu erobern.

Hitlers Hoff-Entlassung abgelehnt.

(Wünschen er Eigenbericht.) Die Beschwörer des Staatsanwaltstheaters gegen die Verhaftung der Hitler freilassen wollenden Straffraum ist am Sonntag mit dem Obersten Donnerberichterstatter überreicht worden. Die imperialistische Regierung legt einen Bericht vor, der die Entfernung aus dem Strafgefängnis genommen habe, die sie gegen Angeklagte verhängt hat. Es handelt sich um eine Gruppe der objektiven Freuds betreffende. Deshalb sei es auch nicht als eine Freiheit zu bezeichnen, die sie aus dem Strafgefängnis genommen habe, da sie gegen Angeklagte verhängt habe, bevor die Regierung von sich und die endgültige Vereinigung des Hitlerputztheaters vorstellte. In der Beglaubigung des Beschwörers des Staatsanwaltstheaters wird vor allem auf das Material eingewiesen, das die Haftaufsicht gegen die Führer des Frontkämpfers in Würzburg und Nürnberg reichen hat. Es handelt sich dabei um Briefe Hitlers, vor allem aber um solche von Kriebel, die dieser aus seiner Zeitung an Hauptmann Hinze geschrieben hat. Diese Briefe Kriebels enthalten eine absehbare Fortschaffung zur Bewaffnung des Frontkämpfers, an und andere neu aufzuhaltende völkische Kampfverbände. Beschworene Beleidigungen unterschreibt Kriebel von der Zeitung aus mit dem "Bayerischen Urteil und Königsbund", eine Gouvernanz, die sich der Gouverneur der Ares seit einiger Zeit eine Gouvernanz hält. In den völkischen Kreisen soll große Erregung herrschen. Von einer am Sonntag abgeholten Sicherstellung ist festgestellt worden, daß die Befreiung und Handlungsfreiheit völkischer Kreise demnach unverhinderbar annehmen würde, falls tatsächlich Beschwörer angelegt und Hitler am 1. Oktober nicht freigesetzt würde.

Die Kinderhochzeit im Gefängnisspital.

In Albano (Vallon) unterhielten ein sechzehnjähriges
Junge aus guter Familie, namens Giovanni Battista, und ein
siebzehnjähriges Mädchen Marina di Valdo ein Liebesverhältnis
und machten, als sie endete, einen gemeinsamen Selbst-
mordversuch. Das schmerzte Rophertungen, die sie fast durch
Kreuzverlobung beigebracht hatten, wurden beide Kinder gerettet,
und borgesetzten wurden sie in der Spitalskapelle getauft. Roffo dem
Hochzeitsjungen wurde das junge Ehepaar, deren Hochzeit noch
verbunden waren, wieder in gefestigte Zellen geleitet, doch sie
gewisslos ihre Freilassung bevor.

Ein Ordensschwindler vor Gericht.

Die „deutsche Ehrendenkünze für den Weltkrieg“. — Täglich ein Leiterwagen voll Ordensgesuche. — Bereits 220 000 Ordensritter. — Ehrenmarschall Ludendorff von Kestner Moserstift gebilligt“.

(¹⁹ Sünner Eigenbrückt.) Vor dem Schöffengericht in Memmingen (Allgäu) begann ein Prozeß gegen den angeblichen Vorsitzenden der „Deutschen Ehrendenkmal für den Weltkrieg“, den ehemaligen Kaufmann Oerlin, der wegen fortgesetzten Betrugs angeklagt ist. Nach der Anklagefeier hat Oerlin durch eine Reihe von Einschließungen in betrügerische Absichten des Verwalters anderer durch Ostfahrtsgesellschaft Tatsachen eröffnet. Seit 1921 betreibt er die „Oerauhaus“ eine deutsche Ehrendenkmalstätte für den Weltkrieg. Diese Münze wurde zuerst im Auftrage des „Arbeits national gesinnter Soldaten“ hergestellt, später übernahm der Angeklagte selbst den Betrieb, und zwar auch von Berlin aus und dann vom Bugel bei Memmingen. Als Entgelts für die Münze, die einen Wert von einer Mark hat, war nach der Stabilisierung zunächst der Betrag von 2,10 Mark und später von 2,25 Mark angestellt, der der Erwerber zu zahlen hatte. In den Antragsformularen, wie den Unterstellungen anzusehen wurden, ist auch die Bitte um freiwillige Spende zur Durchführung des großen väterländischen Werkes der deutschen Ehrendenkmalstätte enthalten. Gerner, das der Deutschnationalen Christenheit hergestellt, die auf je 2 Mark lautet und auf denen vermerkt ist, daß der Wert der nicht eingelieferten Wertsachen in einem Sonderfach steht, der die Bereiligung der Denkmäler an wirtschaftlich Schwache ohne Einigkeit beweist. Durch diese Ausführungen zur Bedeutung eines der eigentlichen Entgelts für die Deutlichkeit kann gegen sie eine erhebliche Betreibung ein, und zwar vom September 1923 bis September 1924 ungefähr 15 000 Goldmark. Der Angeklagte hat diese Betreibung nicht im Sinne der Oeder verstanden, sondern ausdrücklich auf die Bedeutung seiner persönlichen Verdienste zurückgeführt. Das rührte ihm die Anklage wegen Betruges ein; außerdem schweigt gegen ihn noch ein Beschluß wegen De-

Bei seiner Vernehmung gab der Angeklagte in langen Ausführungen Aufschluß über die Gründung der „Ehrenkreisabteilungen“. Bei dieser Gründung schuf er seinerzeit eingehende Verhandlungen mit dem Grafen von Westle, dem Hülfekommissar des Erzherzogs.

ung die Herrschaft der Brüderlichkeit damals schafft, sich dann selbst und einen beobachtenden Orden schafft, bestehend aus 9 Mitgliedern, eingestellt. Der Antragsteller behauptet, daß er eigentlich auf der Seite geblieben werden sei. Nach dem Rathausmautabrede war er auf Grund des Republikanischegeistes mit der Obensburg-Kelle und ihrem Stabe bei Rost und Nebel aus Berlin abgelaufen müssen. Sie ging auf Einholung des Grafen Waldbott von Bittenfeld nach Augsburg in den Wemmingen. Dort wurde eine Villa für den Ordens-Bruder geweiht. Auf die Drage des Vorstandes, warum die Ordensbrüder 20 Leute zu ihrer Bedienung gehabt hätten, erwiderte der Antragsteller, daß Gericht möge sich überzeugen von der Menge des möglich einlaufenden Volk. Diese müßte jenen Tag auf Leiterwagen in die Geschäftsstätte gefahren werden. Die Zahl der Kister des Ordens betrug am 25. Juli dieses Jahres 220000 und steht angeblich fortgesetzt. Die Verbreitung in Beziehung des Kaisers zu geladen, leitete der Antragsteller aus, „nicht unmittelbare Vermittlung des kaiserlichen Abgesandten“ ab. In diesen, die der Antragsteller vorwirkt, gibt Graf Waldbott die Freude über den guten Fortschritt des Ordensgeschäfts Ausdruck. In diesem Sinne habe sich auch der Kaiser geäußert. Der Antragsteller hat auch Lubenow den Orden übermittelt und ihm vom Ehrenmarschall ernannt. Lubenow darf in einem Antwortschreiben für die Untersuchung des „Steiner Weizener gebildigten“ Ordens gebraucht. — Die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen.

Der Bankier Willy Brüs verhaftet.

Bei einigen Wochen wurde der Zusammenhang des Ver-
eines mit Bismarcks Willkürlichkeit gemeldet. Der Zusammenhang des Ver-
eines mit Bismarcks Willkürlichkeit, das bemannt von den Württembergischen und Deut-
schen nationalen protegiert wurde und dessen Leiter der er bis 25 Jahre
alte Willkürlichkeit erzeugte, erregte großes Aufsehen. Willkürlichkeit
hatte sich wegen erheblicher Gesellschaftseinheit in einem Sanatorium
noch Lankwitz aufzuzeigen. Wie verkaufte, ist er dort verhaftet
worden. Willkürlichkeit sofort die Unterdrückungsschicht zugestellt.

Wissenschaftung in Wien.

(Radiomeldung aus Wien.) Vor einigen Tagen bemerkte der mit der Ausländerbehörde beschäftigte Beamte Unterstufendirektor, daß Alter mit der Luftschiff "Gottschall" aus einem Raum verschwunden und noch einiger Zeit wieder aufgetreten wurden. Die Untersuchung hat ergeben, daß sie in dem Raum eine bisher unbekannte Tür besaßen, durch die der Altenbeschaffter möglich war. Begrenzt ist die Polizei bemüht, die Täter aufzufinden. Wie die heutigen Morgenblätter melden.

Oldenburg und Ostfriesland.
Großfeuer in Oldenburg.

Aus Oldenburg wisch uns berichtet: Zu einer gewaltigen Feuerbrunst entzündete sich ein gestern abend gegen 7.30 Uhr ausbrechendes Feuer in dem chemischen Materialgebäude, in welchem gegenwärtig das Telegraphenbureau keine Lagerräume hat. Das Feuer griff mit rauher Schnelligkeit um sich und bedrohte die ganze Umgebung. Mehrere Häuser in der Mühlenstraße wurden stark in Mitleidenschaft gezogen. Um Herrn des Feuers zu verhindern, wurden die Motorräder von Bremen, Delmenhorst, Brake, Varel und Wilhelmshaven-Müldingen telefonisch zur Hilfe gerufen. Reider verunglückte bei den Rettungsarbeiten der Unterwassermeiler Helma von der dritten Hauptabteilung der hiesigen Ordnungspolizei durch einen Motorradunfall, so daß seine sofortige Überführung ins Peter-Friedrich-Ludwig-Hospital erforderlich war. Er erlitt darunter schwere Verletzungen, doch er ist heute morgen seine Befreiung wieder erlangt. Die anlässlich des Krammarktes aufgesetzten Buden erlitten zum Teil beträchtlichen Schaden. Räumlich die kleineren Buden wurden durch Flugfeuer stark bedroht und mußten darauf unter Wasser geholt werden, wodurch viele Waren verloren wurden. Auch das Telegraphenbureau wurde durch den Wasserschaden ungemein geschädigt.

Die Feuerwehr der Moritzwerke berichtet über den Brand: Gestern abend 8.30 Uhr wurde der Werkfeuerwehr von der Müldinger Polizei mitgeteilt, daß Oberstabschef der Werkfeuerwehr die Brandstifter erkannt habe. Der Brandstifter, ein Motorradfahrer, der die noch unentzündliche Holz in Oldenburg einführte, in der Brandstelle angekommen, konnte die Werkfeuerwehr feststellen, daß er nicht mehr eingetreten konnte. So waren bereits drei Motorräder von Bremen, die Motorräder der freiwilligen Wehren in Delmenhorst und Brake, sowie zwei weitere Motorräder der freiwilligen Feuerwehr in Brake in Tätigkeit, die der Brandstifter näher waren und infolgedessen eher eintreffen konnten. Über die Entstehung des Brandes ließen wohl verschiedene Gerüchte um, doch nach Rücksicht auf die Untersuchung ergeben. Beimündigt wurden die Löscharbeiten durch die beträchtliche Dunkelheit. Die Löschleitung war zerstört und nur der Schein der Flammen lag über Häusern und Menschen. Die Werkfeuerwehr traf gegen 2 Uhr wieder in Wilhelmshaven ein.

Großer Alarm stand auch gestern abend die Münsterländer freiwillige Feuerwehr, die von Bunde erhalten hatte. Nach kurzer Zeit wurde die Wohne, Sammelle und Sanitätskraft beim Spritzenhaus Wilhelmshavener Straße versammelt und warteten, bis sie nach Oldenburg rückten. Nach 1½ Stunden waren sie auf dem Platz am Bahnhof wieder angetreten, da das Feuer nicht so unkontrolliert war, doch es notwendig gewesen wäre, die Münsterländer der Feuerwehr und das Booten der freiwilligen Wehr durchzutragen und das Booten zum Schlossturm zu bringen. Aber am Ende hat ja doch die freiwillige Feuerwehr gezeigt, daß sie immer bereit ist zu helfen. Ob aber der Alarm nötig war, wollen wir nicht weiter untersuchen.

Bannerweise des "Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold"

Ein so imposantes Bild, wie am Sonntag anlässlich des Bannerwechsels Varel, hat die Bevölkerung der Stadt Varel wohl noch nicht gesehen. Das große Feuer mit den schönen Werken und deshalb war es auch nicht anders zu erwarten, daß die auswärtigen Ortsgruppen in großer Zahl erschienen waren. Um 1.30 Uhr war der Anmarsch zum Schlosshof. Hier hatte sich eine unzählige Menschenmenge versammelt. Ein schönes Bild bot der Anmarsch der Vareler Ortsgruppe. An der Spitze des Juges gingen die Ehrenamtlichen, die zwei zu einer Schärfe in der Hand trugen, in der die Fahne, die eingemacht werden sollte, verhüllt lag. Der Vorsitzende der Vareler Ortsgruppe begrüßte die zahlreichen Freiwilligen und bat sie besonders den auswärtigen Freunden. Er betonte, daß die Zeit heute viel zu ernst sei, um Feste zu feiern, aber dennoch wie berechtigt würden, einige frohe Stunden zu verbringen. Lebhaft in ganz Oldenburg sah man das Erstarken des republikanischen Gedankens, und die Phrase, die

Republik wäre ohne Republikaner, sei durch die Gründung des Reichsdamers zunächst geworden. Für den nicht erschienenen Reichsminister a. D. Koch, der leider nach Österreich abberufen wurde, sprach Staatsrat Van Hogen aus Norden. In mar- tigen, zu Hörern gehenden Worten schaltete er die Freiheitskämpfer von 1848 und daselbst die Großen wie Ernst Moritz Arndt, Friedrich Hölderlin, Hermann Lahm usw., unter der schwarz-roten goldenen Fahne gefangen und gefilzt haben. Schwarz-rot-gold sei das Symbol für Freiheit, Gerechtigkeit und Republik. Für Demokratie und Republik kämpfen wir, so lange wir leben, weil wir durch die Freiheit und Unabhängigkeit des Volkes möglich ist. Wir wollen keine Angstlichkeit frei und unverzerrt, einen Frieden und jeder soll sich politisch frei und unverzerrt ausdrücken, sondern jeder soll sich die Möglichkeit gegeben werden, seinem eigenen Emporkommen zu dienen. Seine Rede sang in einem Hoch auf des Reichsdamers, in das die Teilnehmer kräftig einstimmt. Nach einem Gesang des Volkstheaters kam die eigentliche Eröffnung der Fahne, die auch der Senator Van Hogen vornahm. Allgemeine Bewunderung erregte das schwarz-goldene Banner, das wiewohl ein Prachtstück der Vareler Ortsgruppe sein wird. Nach der Einweihung des Banners begann der Festmarsch durch die Stadt, der annähernd 2½ Stunden dauerte und durch fast sämtliche Straßen der Stadt zog. Wie manch ein Gegner unserer Sache wird beim Anblick des langen Auges mit aufeinandergebliebenen Zähnen und zusammengekniffenen Fäusten dagestanden haben. Außerdem der Festmarsch vorbei war, begann der Festball in drei Sälen. Hier wechselten Vorträge, Verlosungen, Versammlungen u. dgl. und anwesende Tänzer in bunter Kleidung folgten ab. Überall herrschte fröhliche Stimmung und ein jeder ist unbedingt auf seine Kosten gekommen. Nun ist auch diese Feier vorbei. Hoffen wir, daß auch diese Feier doch beitragen möge, daß der republikanische Gedanke immer stärker Wurzeln schlägt, und daß die Ortsgruppe Varel so stark wird, daß sie sich überall an ersten Stellen zeigen darf.

Erwerbslosenunterstützung auch an Invaliden, und Altersrentner. Erwerbslosenunterstützung an Invaliden, und Altersrentner hat man z. T. als ausgeschlossen betrachtet. Der Reichsarbeitsschreiter erlaubt aber in einem Schreiben an den Senat zu Bremen, daß dies nicht zutreffe. Allerdings sehe die Unterstützung voran, daß der Erwerbslosenarbeitsblatt ist und in den letzten 12 Monaten nicht weniger als drei Monate eine Verdienststellung ausgeübt hat, in der er genau Krankheit pflichtverschuldet war. Nichtig ist auch, daß für Rentner Arbeitgeberleistung entstehen werden müssen, wenn sie kontenverwaltungsfähige Arbeitnehmer sind. Der Rentner muss also nicht ohne weiteres als arbeitsfähig angesehen werden. Die Gemeinde ist als Rentenempfänger nicht in Frage, wenn er den als vorgeschriebene Verdienststellung aufgetreten ist. Damit ist auch die Arbeitsfähigkeit bewiesen.

Wiederholungen. In Riedelshausen hat das Kammergericht in Berlin eine Reihe von bedeutenden Rechtsentscheiden getroffen. Bei der Verhandlung übergrößer Wohnungen in der Untermiete als Verfügungserhebung für seine Räume selbständige zu berücksichtigen. Die Erlaubnis des Vermieters, dem Gewand des Wohnraumes einem Deutzen zu überlassen, befindet sich untergeworfen, kann durch das Mietverhältnis auch dann erzielt werden, wenn die Beugung im Vertrage vor oder nach dem Inkrafttreten des Mietvertrages ausgeschlossen worden ist. Als unzureichend gelten auch Wohnungen und Räume, die auf Grund eines nach den Wohnungsmangelordnungen rechtmässigem Mietvertrags oder durch Haushaltseigner eigenhändig in Benutzung genommen werden.

Die verlorene Eisenbahnfahrt. Daß man eine Eisenbahnfahrt verliert, kommt zweimal oft vor. In der Regel findet sie sich allerdings wieder, und so hat man keine andere Folgen zu empfinden als den Verlust eines Monatslöhns. Findet sie sich nicht wieder, so kann man eine Art Strafe zahlen. Es trifft § 21 der Eisenbahnverordnung in Kraft, wenn der Betrieb eine Strafe imuge. Wer nimmt, aber während des Fahrtes die Eisenbahn weiter, und dieser Verlust nicht genügend Abstand machen kann für die ganze von ihm zurückgelegte Strecke das Doppelte des gewöhnlichen Fahrpreises, mindestens aber 8 Mark, zu zahlen hat. Ein Reisender kann der Kontrolle seine Fahrtkarte nicht. Der Beamte erfasste sie, die Reise fand aber weniger sich, die Strofe zu zahlen mit dem Einverständnis, das er bei der Eisenbahnverordnung die Marke gehabt und ein anderer sie getragen habe. Die Eisenbahn ließ es auf eine gerechte Entscheidung ankommen, ob der Mann freisprach. Denn es kommt nicht darauf an, ob der Mann die Marke bestochen, sondern, ob er sie bestochen habe. Dies sei durch Zeugen bewiesen. Wer auf der Eisenbahn fährt, tut also gut, sich für alle Fälle eines Zeugen zu versichern.

Frau Hempels Tochter.

Roman von Alice Verend.

Nachdruck verboten.

Frau Hempel schüttelte den Kopf und sagte, wovon die Armen leben sollen, wenn ich alle Arbeitern allein mache, und begann durch zu gehen.

Als sie alles gesehen und geprüft hatte, mußte sie schließlich die Wohnung und Laura verlassen. Aber ihre Gedanken blieben noch dort, und sie holte ihnen wieder und wieder, als sie nun definitiv in der voll besetzten Straßenbahn, wo niemand saß, auf wie vornehme Weise, sie den Hinweis zurückgelassen hatte.

Als sie nach Hause kam und sofort mit dem Frühstück beginnen wollte, hörte Hempel, daß bei Bommels etwas nicht in Ordnung sei.

Der Haushalt sei ohne Mantel aus der Tür gestürzt und eben mit dem Arzt von gegenüber zurückgekommen.

Frau Hempel war schon dankbar und auf dem Weg zur Treppe.

Der älteste Herr Bommel selbst. Sein Gesicht war weiß wie gesalbtes Weiß. Er schaute Frau Hempel schweigend in die Küche und lächelte:

„Zu tun habt Ihr einem Thaurer den Kopf abzischen. Gott sei Dank habt Ihr.“

Frau Hempel lächelte sarkastisch auf die neuen Haare des Hausherrn, die sie nun entzissen hat.

„Gott sei Dank bei“, murmelte Herr Bommel wieder. „Ich wag' mich nicht hinzusehen.“

Frau Hempel wurde es unheimlich. War es auch deinen in seinem Kopf nicht mehr möglich?

Denkend vor Angst rief sie:

„Sagen Sie doch deutlich, was nehmbar ist.“

Aber es dauerte noch eine Weile, ehe sie erfuhr, daß Herr Bommel ein kleines Auto aus Holz mitgebracht hatte, an dessen Chauffeur Hans Friedel so grausam dem natürlichen Tode des Menschen nachgegangen war.

Endlich kam der Doktor aus dem Blumen, um fortzufahren. Er lächelte Herrn Bommel, der wie ein Raubtier auf ihn zusätzte, lächelte an.

„Es ist nichts“, sagte er freundlich. „Seien Sie unbesorgt, mein Herr.“

„Sagen Sie doch deutlich, was nehmbar ist.“

Als sie endlich am Spülbecken stand, herunterzulaufen und die Haustüren verriegelt hatte, war sie kaum noch imstande, an Hempel den gewohnten Kuss ihrer Freuden zu verleihen.

Er machte ein Lachen, stülpte den Hut auf und eilte die Treppe hinunter.

Das war ein unheilvoller Zug für Frau Hempel gewesen. Als sie endlich am Spülbecken stand, herunterzulaufen und die Haustüren verriegelt hatte, war sie kaum noch imstande, an Hempel den gewohnten Kuss ihrer Freuden zu verleihen.

Aber es mußte sein. Diese vielen Neuigkeiten hätten sie gebrüderlich das Radts wie ein Stück Risse, das man zu häufig geöffnet hat.

So erfuhr Hempel doch noch einige Einzelheiten des schönen Wohnungs, die Geschichte von Thaurendorf und vor allen Dingen das Bildnis der neuen Dame auf dem alten Kopf des Hauswirks. Sie fragte, ob Hempel glaubte, doch sie durch eine teure Medaillon wiederhergestellt wäre.

Aber Hempel lachte, daß nichts wieder neu würde, was einmal abgelaufen sei. Hoffentlich kann man einen guten Bildnissen drauf sehen. —

Sie lächelte die Kompe aus, gingen zur Türe, dachten an Laura, die ganz erstaunt unter einem freudigen Dach schlief, und fiebern in deren Schlaf des Abschaffens und Geschreien.

In der neuen unbewohnten Wohnung war alles für den festlichen Empfang des jungen Paars vorbereitet worden. Noch breitete sie junge Täufchen, Frau Friedericke hatte sie als königliches Symbol für die erste Wohntat vorgeschnitten. Haben den Täufchen kostbare Souvenirs, das Lieblingsstück des jungen Hausherrn.

In dem großen geräumigen Speisenzimmer hatte Laura einen stielähnlichen Abendstuhl gekauft. Mit Schalen berichtete sie alle die neuen silbernen Sachen. Teller und Gläser, Salz- und Peperkübeln um die Wette. Zwischen ihnen leuchteten kleine Rosen in einem Kreislauf.

Endlich fuhr das Automobil vor. Der Herr holte den jungen Frau aus dem Wagen, und sie ging schnell ins Haus hinein. Laura saß zur Türe, um sie zu empfangen.

„Meine Laura, da stehen Sie in der Türe, als käme ich nach Hause, wie früher“, klang die junge Frau leise.

„Schön ist es hier, gnädige Frau“, antwortete Laura und nahm sie sanft den Mantel von den Schultern.

„Jetzt komme ich gleich höchstens und brachte den Hausherrn.“

„Wußt du zu Fuß gegangen?“ fragte er die junge Frau.

„Sie nicht.“

„Jedes Tier kennt sein Blästrich“, erwiderte er und lächelte sich vor dem großen Spiegel den schmalen blonden Schnurrbart.

Das Abendkleid verließ sehr still. Als Laura die Schuhe zog, sah sie, daß sie könnte ihr Herz hören hören. Von den gebrauchten Täufchen sang der Dienstmann, daß der liebe Herrgott sie leider allzu verhindern wünscht, daß sie auf dem Grabe ihres Vaters bestattet werden möge, und er deshalb das Sargdeckel auf, den er soeben

daß Sargdeckel vorbereitet hatte.

Die junge Frau zog sich bald aus. Sie war müde von der langen Reise.

Der Herr ließ sich eine Flasche Rognac öffnen, holte sich die Zeitung und blieb noch lange am Tisch sitzen. Der Doktor von guten Sachen durchsuchte die neuen Räume, die nun zum Leben erwachten.

„Sie lassen noch einige verlegte Tage ohne Zeiteinteilung und

Rüstringen.

Aus dem Münsterländer Blätterhaus. Am 3. Oktober 1924 feiert Oma Deeken in alter Freiheit ihren 94. Geburtstag. Da sie eine von den Lebenden ist, wünschen wir ihr noch recht frohe Lebensdauer.

Armenfahrt. Morgen (Mittwoch) findet nachmittags 6 Uhr im Münsterländer Blätterhausstraße eine Sitzung der Armenfahrt der Kreisstadt statt.

Die Alten. Sitzung. Der Justus auf dem Bismarckplatz in Wilhelmshaven hatiziert, heißt gestern die Anlässe des Altenhauses (Hans-Joachim-Stift) zu Besuch geladen, die den Ausführungen mit hoher Interesse folgten.

Ein großes Fest ausgestellt. Die Hochzeitshandlung A. Peters in der Oberstadt hatte gestern einen etwa 1½ Meter hohen Haifisch auf dem Geleiste öffentlich ausgestellt. Der Haifisch besaß ein scharfes Gesicht, kostete viele Besucher an.

Gefährlicher Schornsteinbrand. Gestern mittag 12.25 Uhr wurde der Werkfeuerwehr nach der südlichen Landstraße Neuenhagen, Umsiedlung 2, gerufen. Dort war ein Schornsteinbrand ausgetreten, der sehr gefährlich werden konnte, wenn er nicht gelöscht werden könnte. Nach einer Rücksicht auf die Feuerwehrleute und die Feuerwehrleute selbst, welche die Feuerwehrleute sofort herbeigerufen wären. Nach einstündiger Arbeit hatte die Feuerwehrleute gelöscht.

Schornsteinbrand. Der am 27. d. M. morgens in der Altenstraße (Heppens) ausgetretene Schornsteinbrand wurde von Mitgliedern der Feuerwehrleute ausgeschlagen.

Aufführung. Amtshandlung. Gestern mittag 12.25 Uhr wurde der Amtshandlung der Reichsverbaus der Münsterländer Blätterhausstraße auf einem ungewöhnlichen Abend endlich der Tarifvertrag für die technischen Angestellten des Bauwesens im Unterweser-Umsgebiet von der Reichsarbeitsverwaltung für verbindlich erklärt. Die Verbindlichkeitserklärung ist mit Wirkung vom 16. Juni 1924 ausgesprochen.

Abbildung. Amtshandlung. Gestern mittag 12.25 Uhr wurde der Amtshandlung der Reichsverbaus der Münsterländer Blätterhausstraße auf einem ungewöhnlichen Abend endlich der Tarifvertrag für die technischen Angestellten des Bauwesens im Unterweser-Umsgebiet von der Reichsarbeitsverwaltung für verbindlich erklärt. Die Verbindlichkeitserklärung ist mit Wirkung vom 16. Juni 1924 ausgesprochen.

Abbildung. Amtshandlung. Gestern mittag 12.25 Uhr wurde der Amtshandlung der Reichsverbaus der Münsterländer Blätterhausstraße auf einem ungewöhnlichen Abend endlich der Tarifvertrag für die technischen Angestellten des Bauwesens im Unterweser-Umsgebiet von der Reichsarbeitsverwaltung für verbindlich erklärt. Die Verbindlichkeitserklärung ist mit Wirkung vom 16. Juni 1924 ausgesprochen.

Abbildung. Amtshandlung. Gestern mittag 12.25 Uhr wurde der Amtshandlung der Reichsverbaus der Münsterländer Blätterhausstraße auf einem ungewöhnlichen Abend endlich der Tarifvertrag für die technischen Angestellten des Bauwesens im Unterweser-Umsgebiet von der Reichsarbeitsverwaltung für verbindlich erklärt. Die Verbindlichkeitserklärung ist mit Wirkung vom 16. Juni 1924 ausgesprochen.

Abbildung. Amtshandlung. Gestern mittag 12.25 Uhr wurde der Amtshandlung der Reichsverbaus der Münsterländer Blätterhausstraße auf einem ungewöhnlichen Abend endlich der Tarifvertrag für die technischen Angestellten des Bauwesens im Unterweser-Umsgebiet von der Reichsarbeitsverwaltung für verbindlich erklärt. Die Verbindlichkeitserklärung ist mit Wirkung vom 16. Juni 1924 ausgesprochen.

Abbildung. Amtshandlung. Gestern mittag 12.25 Uhr wurde der Amtshandlung der Reichsverbaus der Münsterländer Blätterhausstraße auf einem ungewöhnlichen Abend endlich der Tarifvertrag für die technischen Angestellten des Bauwesens im Unterweser-Umsgebiet von der Reichsarbeitsverwaltung für verbindlich erklärt. Die Verbindlichkeitserklärung ist mit Wirkung vom 16. Juni 1924 ausgesprochen.

Abbildung. Amtshandlung. Gestern mittag 12.25 Uhr wurde der Amtshandlung der Reichsverbaus der Münsterländer Blätterhausstraße auf einem ungewöhnlichen Abend endlich der Tarifvertrag für die technischen Angestellten des Bauwesens im Unterweser-Umsgebiet von der Reichsarbeitsverwaltung für verbindlich erklärt. Die Verbindlichkeitserklärung ist mit Wirkung vom 16. Juni 1924 ausgesprochen.

Abbildung. Amtshandlung. Gestern mittag 12.25 Uhr wurde der Amtshandlung der Reichsverbaus der Münsterländer Blätterhausstraße auf einem ungewöhnlichen Abend endlich der Tarifvertrag für die technischen Angestellten des Bauwesens im Unterweser-Umsgebiet von der Reichsarbeitsverwaltung für verbindlich erklärt. Die Verbindlichkeitserklärung ist mit Wirkung vom 16. Juni 1924 ausgesprochen.

Abbildung. Amtshandlung. Gestern mittag 12.25 Uhr wurde der Amtshandlung der Reichsverbaus der Münsterländer Blätterhausstraße auf einem ungewöhnlichen Abend endlich der Tarifvertrag für die technischen Angestellten des Bauwesens im Unterweser-Umsgebiet von der Reichsarbeitsverwaltung für verbindlich erklärt. Die Verbindlichkeitserklärung ist mit Wirkung vom 16. Juni 1924 ausgesprochen.

Abbildung. Amtshandlung. Gestern mittag 12.25 Uhr wurde der Amtshandlung der Reichsverbaus der Münsterländer Blätterhausstraße auf einem ungewöhnlichen Abend endlich der Tarifvertrag für die technischen Angestellten des Bauwesens im Unterweser-Umsgebiet von der Reichsarbeitsverwaltung für verbindlich erklärt. Die Verbindlichkeitserklärung ist mit Wirkung vom 16. Juni 1924 ausgesprochen.

Abbildung. Amtshandlung. Gestern mittag 12.25 Uhr wurde der Amtshandlung der Reichsverbaus der Münsterländer Blätterhausstraße auf einem ungewöhnlichen Abend endlich der Tarifvertrag für die technischen Angestellten des Bauwesens im Unterweser-Umsgebiet von der Reichsarbeitsverwaltung für verbindlich erklärt. Die Verbindlichkeitserklärung ist mit Wirkung vom 16. Juni 1924 ausgesprochen.

Abbildung. Amtshandlung. Gestern mittag 12.25 Uhr wurde der Amtshandlung der Reichsverbaus der Münsterländer Blätterhausstraße auf einem ungewöhnlichen Abend endlich der Tarifvertrag für die technischen Angestellten des Bauwesens im Unterweser-Umsgebiet von der Reichsarbeitsverwaltung für verbindlich erklärt. Die Verbindlichkeitserklärung ist mit Wirkung vom 16. Juni 1924 ausgesprochen.

Abbildung. Amtshandlung. Gestern mittag 12.25 Uhr wurde der Amtshandlung der Reichsverbaus der Münsterländer Blätterhausstraße auf einem ungewöhnlichen Abend endlich der Tarifvertrag für die technischen Angestellten des Bauwesens im Unterweser-Umsgebiet von der Reichsarbeitsverwaltung für verbindlich erklärt. Die Verbindlichkeitserklärung ist mit Wirkung vom 16. Juni 1924 ausgesprochen.

Abbildung. Amtshandlung. Gestern mittag 12.25 Uhr wurde der Amtshandlung der Reichsverbaus der Münsterländer Blätterhausstraße auf einem ungewöhnlichen Abend endlich der Tarifvertrag für die technischen Angestellten des Bauwesens im Unterweser-Umsgebiet von der Reichsarbeitsverwaltung für verbindlich erklärt. Die Verbindlichkeitserklärung ist mit Wirkung vom 16. Juni 1924 ausgesprochen.

Abbildung. Amtshandlung. Gestern mittag 12.25 Uhr wurde der Amtshandlung der Reichsverbaus der Münsterländer Blätterhausstraße auf einem ungewöhnlichen Abend endlich der Tarifvertrag für die technischen Angestellten des Bauwesens im Unterweser-Umsgebiet von der Reichsarbeitsverwaltung für verbindlich erklärt. Die Verbindlichkeitserklärung ist mit Wirkung vom 16. Juni 1924 ausgesprochen.

Abbildung. Amtshandlung. Gestern mittag 12.25 Uhr wurde der Amtshandlung der Reichsverbaus der Münsterländer Blätterhausstraße auf einem ungewöhnlichen Abend endlich der Tarifvertrag für die technischen Angestellten des Bauwesens im Unterweser-Umsgebiet von der Reichsarbeitsverwaltung für verbindlich erklärt. Die Verbindlichkeitserklärung ist mit Wirkung vom 16. Juni 1924 ausgesprochen.

Abbildung. Amtshandlung. Gestern mittag 12.25 Uhr wurde der Amtshandlung der Reichsverbaus der Münsterländer Blätterhausstraße auf einem ungewöhnlichen Abend endlich der Tarifvertrag für die technischen Angestellten des Bauwesens im Unterweser-Umsgebiet von der Reichsarbeitsverwaltung für verbindlich erklärt. Die Verbindlichkeitserklärung ist mit Wirkung vom 16. Juni 1924 ausgesprochen.

Abbildung. Amtshandlung. Gestern mittag 12.25 Uhr wurde der Amtshandlung der Reichsverbaus der Münsterländer Blätterhausstraße auf einem ungewöhnlichen Abend endlich der Tarifvertrag für die technischen Angestellten des Bauwesens im Unterweser-Umsgebiet von der Reichsarbeitsverwaltung für verbindlich erklärt. Die Verbindlichkeitserklärung ist mit Wirkung vom 16. Juni 1924 ausgesprochen.

Abbildung. Amtshandlung. Gestern mittag 12.25 Uhr wurde der Amtshandlung der Reichsverbaus der Münsterländer Blätterhausstraße auf einem ungewöhnlichen Abend endlich der Tarifvertrag für die technischen Angestellten des Bauwesens im Unterweser-Umsgebiet von der Reichsarbeitsverwaltung für verbindlich erklärt. Die Verbindlichkeitserklärung ist mit Wirkung vom 16. Juni 1924 ausgesprochen.

Abbildung. Amtshandlung. Gestern mittag 12.25 Uhr wurde der Amtshandlung der Reichsverbaus der Münsterländer Blätterhausstraße auf einem ungewöhnlichen Abend endlich der Tarifvertrag für die technischen Angestellten des Bauwesens im Unterweser-Umsgebiet von der Reichsarbeitsverwaltung für verbindlich erklärt. Die Verbindlichkeitserklärung ist mit Wirkung vom 16. Juni 1924 ausgesprochen.

Abbildung. Amtshandlung. Gestern mittag 12.25 Uhr wurde der Amtshandlung der Reichsverbaus der Münsterländer Blätterhausstraße auf einem ungewöhnlichen Abend endlich der Tarifvertrag für die technischen Angestellten des Bauwesens im Unterweser-Umsgebiet von der Reichsarbeitsverwaltung für verbindlich erklärt. Die Verbindlichkeitserklärung ist mit Wirkung vom 16. Juni 1924 ausgesprochen.

Abbildung. Amtshandlung. Gestern mittag 12.25 Uhr wurde der Amtshandlung der Reichsverbaus der Münsterländer Blätterhausstraße auf einem ungewöhnlichen Abend endlich der Tarifvertrag für die technischen Angestellten des Bauwesens im Unterweser-Umsgebiet von der Reichsarbeitsverwaltung für verbindlich erklärt. Die Verbindlichkeitserklärung ist mit Wirkung vom 16. Juni 1924 ausgesprochen.

Abbildung. Amtshandlung. Gestern mittag 12.25 Uhr wurde der Amtshandlung der Reichsverbaus der Münsterländer Blätterhausstraße auf einem ungewöhnlichen Abend endlich der Tarifvertrag für die technischen Angestellten des Bauwesens im Unterweser-Umsgebiet von der Reichsarbeitsverwaltung für verbindlich erklärt. Die Verbindlichkeitserklärung ist mit Wirkung vom 16. Juni 1924 ausgesprochen.

Abbildung. Amtshandlung. Gestern mittag 12.25 Uhr wurde der Amtshandlung der Reichsverbaus der Münsterländer Blätterhausstraße auf einem ungewöhnlichen Abend endlich der Tarifvertrag für die technischen Angestellten des Bauwesens im Unterweser-Umsgebiet von der Reichsarbeitsverwaltung für verbindlich erklärt. Die Verbindlichkeitserklärung ist mit Wirkung vom 16. Juni 1924 ausgesprochen.

Abbildung. Amtshandlung. Gestern mittag 12.25 Uhr wurde der Amtshandlung der Reichsverbaus der Münsterländer Blätterhausstraße auf einem ungewöhnlichen Abend endlich der Tarifvertrag für die technischen Angestellten des Bauwesens im Unterweser-Umsgebiet von der Reichsarbeitsverwaltung für verbindlich erklärt. Die Verbindlichkeitserklärung ist mit Wirkung vom 16. Juni 1924 ausgesprochen.

Abbildung. Amtshandlung. Gestern mittag 12.25 Uhr wurde der Amtshandlung der Reichsverbaus der Münsterländer Blätterhausstraße auf einem ungewöhnlichen Abend endlich der Tarifvertrag für die technischen Angestellten des Bauwesens im Unterweser-Umsgebiet von der Reichsarbeitsverwaltung für verbindlich erklärt. Die Verbindlichkeitserklärung ist mit Wirkung vom 16. Juni 1924 ausgesprochen.

Abbildung. Amtshandlung. Gestern mittag 12.25 Uhr wurde der Amtshandlung der Reichsverbaus der Münsterländer Blätterhausstraße auf einem ungewöhnlichen Abend endlich der Tarifvertrag für die technischen Angestellten des Bauwesens im Unterweser-Umsgebiet von der Reichsarbeitsverwaltung für verbindlich erklärt. Die Verbindlichkeitserklärung ist mit Wirkung vom 16. Juni 1924 ausgesprochen.

Abbildung. Amtshandlung. Gestern mittag 12.25 Uhr wurde der Amtshandlung der Reichsverbaus der Münsterländer Blätterhausstraße auf einem ungewöhnlichen Abend endlich der Tarifvertrag für die technischen Angestellten des Bauwesens im Unterweser-Umsgebiet von der Reichsarbeitsverwaltung für verbindlich erklärt. Die Verbindlichkeitserklärung ist mit Wirkung vom 16. Juni 1924 ausgesprochen.

Abbildung. Amtshandlung. Gestern mittag 12.25 Uhr wurde der Amtshandlung der Reichsverbaus der Münsterländer Blätterhausstraße auf einem ungewöhnlichen Abend endlich der Tarifvertrag für die technischen Angestellten des Bauwesens im Unterweser-Umsgebiet von der Reichsarbeitsverwaltung für verbindlich erklärt. Die Verbindlichkeitserklärung ist mit Wirkung vom 16. Juni 1924 ausgesprochen.

Abbildung. Amtshandlung. Gestern mittag 12.25 Uhr wurde der Amtshandlung der Reichsverbaus der Münsterländer Blätterhausstraße auf einem ungewöhnlichen Abend endlich der Tarifvertrag für die technischen Angestellten des Bauwesens im Unterweser-Umsgebiet von der Reichsarbeitsverwaltung für verbindlich erklärt. Die Verbindlichkeitserklärung ist mit Wirkung vom 16. Juni 1924 ausgesprochen.

</

Gewerbeschule
Mittwoch den 1. Oktober 1924, 8½ Uhr:
Tanz - Gaftspiel
Liesel Pink-Pank, Ballettmeisterin
Elien Winkler, Eta Jandor,
Elly Döhring, Anna v. d. Buck
Soletozünzinen v. Stadthaus Bremen
Hieran:
Ein Roman in der Waschküche
Guste... Bertha Hein a.G.
Karten zu 2.20 bis 3.50 Mk. in der Zigarettenhandlung Niemeyer, Marktstr.

Datum	Uhr.	Ruff.	Preise	Vorstellung
Mittwoch, 1. Okt. 9½ Uhr	Uhr. 1.	L		An der neuen Infanterieburg:
				Derbeus
Mittwoch, 1. Okt. 9½ Uhr	Uhr. 2. 10.11 - 21.00	-		Brauentanz Lyrikata
Donnerstag, 2. Okt., 9½ Uhr	Beamt. Dietrich	-		Zum 1. Male: Eine Partie Blauet Pier auf Brauentanz
Freitag, 3. Okt., 9½ Uhr	11.	L		Zum 1. Male Blauet
Sonnabend, 4. Okt., 9½ Uhr	16.	II.		Die Räuber
Sonntag, 5. Okt., 9½ Uhr	-	I.		An der neuen Infanterieburg: Blauet

Feinstes ostfriesische
Tee
-Mischung Nr. 281 1/4 Pfund Mk. 1.20
do. Nr. I 1/4 Pfund Mk. 1.10
do. Nr. II 1/4 Pfund Mk. 1.00
von
Krieger
und Sohn.
In allen Geschäften zu haben.

Arbeiter
und Angestellte ber-
treiben jetzt alle eifrig
den verschiedensten
Sport
Das heimige Publikum
folgt mit großer Begeisterung
dieser Sportveranstaltungen
Vereine
mit großem Interesse.
Laden Sie durch in
der Sportwelt
Zuschauer oder
Wettern preiswert.
Paul Hug & Co.
Buchdruckerei
Peterstr. - Farnruf 56

Ab 1. Oktober
übernehmen wir als Vertreter die
Probierstube H. Homfeld
Gute Güter- und Bismarckstraße,
und empfehlen: [6400]
Rufnummer:
La
Spirituosen,
Marken-Liköre, Weine,
Tabakwaren in großer
Auswahl, Ausdruck von
bestgepflegtem Glühzopf.
Um gütigen Aufschlag bitten
banger & Günther.

**Überall spricht
man vom „Schwan
im Blauband“**

Es kann nicht anders sein! Wenn ein aussergewöhnlich gutes Produkt auf den Markt gebracht wird, bildet dieses bald das Tagesgespräch!

Trotz all des Rähmenswerten und Guten, das man Ihnen über die Feinkostmargarine „Schwan im Blauband“ erzählt, dürfen Sie davon überzeugt sein, dass die guten Eigenschaften derselben nicht übertrieben werden können. Urteilen Sie selbst nach einem Versuch und auch Sie werden die Begeisterung Ihre Bekannten auf „Schwan im Blauband“ hinweisen. Kaufen Sie heut!

Preis 50 Pf. das Halbfund
in der bekannten Packung.

Schwan im Blauband

frisch
gekirscht



Werbung für die Arbeiterpresse!

Neue Schuhpflege!
Wenn Sie auf elegantes Aussehen Ihrer
Schuhe Wert legen, so dürfen Sie nicht
Unmaßen farbiger, harziger, unangenehm
riechender Schuhcreme anstrengen. In wenigen
Tagen ist das empfindliche Leder unannehmlich
und wird brüchig und hart. Benutzen Sie deshalb die farblose übersetzte
wohlriechende Edelcreme
Tüberan.
Sie gibt schon in kleinen Mengen einen
samtweichen Glanz, verzehrt nie und ist
im Gebrauch in der Tube für Haushalt und
Reise höchst sauber, spartam und praktisch.
Alle unansehnlichen Schuhe werden wie
neu. Für jedes Schuhwerk unentbehrlich.
Preis für die Tube 50 Pfennig.
Im allen einschlägigen Geschäften erhältlich:
A.-G. Abt. Tüberan, Dresden-R. 5.

Greibank
Wilhelmshaven
Mittwoch nachm. 5 Uhr,
Freitag nachm. 4 Uhr,
Sonnenabendmorgen 8 U.

Darlehen
gep. Möbelsicherung u.
etwa 400000 Mark zu ver-
gleichen [6408]
D. Heiss, Jägerberg
Hedwigsstraße 16/18/20
Werkstatt für
Fotografien von Hoch-
zeitsfotos, Heiratsanträgen u.s.w.
K. Heiss, Mauerstr. 6.

Schöner Babytorf
zu verbauen [6409]
Friederikenstr. 68, 1 M.
Kinder Wochend zu
verschenken. [6445]
R. Mettig, Lindenstr. 6.

**Der schöne
Reclam-Band**

Eine Auswahl aus
den besten Werken
deutscher, englischer, Fran-
zösischer, Russischer, Po-
etischer und Theater-
stücke der Weltliteratur.

Vornehme Aussta-
ttung in festem Glas-
band zum Preis von
60 Pf. bis 1.50 Mk.

Wiederholtes Ver-
zeichnis kostet.

Bookhandlung
Paul Hug & Co.
Wilhelmshaven,
Marktstraße 46.

Für bestens Buchhalt-
ung und buchföhiges
Wählen gesucht, das
gut laden kann. R. erl.
Ott-Niemeyer, 18/1111.

Geacht auf sofort ein
Regeleinsatz
für Tagessatz.

Nur kurze Zeit!
**Weltberühmter, bestbekannter
Zirkus**
Corty-Althoff
(gegründet 1858 in Wien)
gastiert in
Rüstringen an Zentralanlagen
ab Freitag, 3. Oktober, abends 8 Uhr,
mit einem hier nie gesehenen Weltprogramm.

30 phänomenale Zirkuswunder 30
in jeder Vorstellung ohne Pause.

Sonntag und Mittwoch finden
**zwei grosse
Festvorstellungen**

statt und zwar nachmittags 3 und abends 8 Uhr.

Nachmittags genau das Riesenprogramm wie abends
Kinder zahlen nachmittags nur halbe Preise

Neu! Neu! Neu! Neu!
Das Fliegengespenst im Zirkus!

**Boxkampf zwischen
Mensch und Pferd!!**

Dazu die Clowns und Auguste.

Täglich von 10 bis 12 Uhr vormittags
große öffentliche Proben.

Preise der Plätze:
Galerie 60 Pl., 3. Platz 1.00 Mk., 2. Platz 1.50 Mk.,
1. Platz 2 Mk., Sperrsitz 8 Mk. und Loge 4 Mk.
Karten im Zigarrenhaus M. Niemeyer, Markt-
straße, und an den Zirkuskassen,



Imgegner.
Mittwoch, den 1. Okt.
im Stadtsaal,
Ges. Werke u. Gesells.
Veranstaltung
Gäste sind willkommen

Gewerbeschule
Freitag 8.15 Uhr:
Witold
Zeo Herzog:
Gespenster!
Mitwirkende:
Josef Alois
Karl Herzog
Herta Schmiede
Leo Hubermann
Preise: 2 u. 1 Mt.
(Witold 1 Mt.,
Ges. 70,-
Ges. 50,-)
Worlitz, Niemeyer
Marktstr. 35. 16457

Fahrradgummi

Viele Aufträge u. Nach-
bestellungen sind der
Bestellmeister meiner
Reparaturwerkstätten und
unterfandt guten Wert!
Wählen Sie die Werkstatt!

Heiter-Schlüsse 95,-
jetzt prima Cuol. 1.15.
1.25. 1.35. jetzt prima
Cuol. 1.65. Preis-
mäntel 2.75 - 2.95.
primacuol. 3.50. 3.95
jetz. von Cu. 4.25. 4.50

Gebirgsmantel

preis 4.25, extra prima
Mt. 4.75 und 5.50

Fahrräder

Nähmaschinen

Katalog gratis.

Emil Levy

Hildesheim 348.

Werland nnn ges. Nachn.

Einzelne Wöbel

sowie ganze Haus-
stände kaufen laufend
Gartens & Precht.

Müller, Gießen Ulmenstr.

Telephone 2150.

Telephone 58.

Colosseum



Lya Mara

die hier sehr beliebte und
reizende Berliner Künstlerin
als

**Nelly die
Braut ohne
Mann**

Eine pittoreske, mit prächtigem
Humor gewürzte Liebes-
geschichte eines Hochstifts in
5 Akten.

Komponiert von:
Lya Mara,

Erich Kaiser-Zitz.

Olga Engl.

Magnus Stifter.

**Freibenter
der Liebe**

Eine Mädchenschiksa in
6 Akten.

Und dem Liebesleben
eines jungen unerschorenem
Mädchen.

Deutsche / Kammer



Allen

unsern verehrlichen Theaterfreunden geben wir
nochmals Gelegenheit, sich das schönste historische
Schauspiel aller Seiten anzusehen.

Fridericus Rex

Ein Königsschicksal in vier
Abteilungen.

Heute zwei Teile:
1. Teil: Sturm und Drang.

2. Teil: Vater und Sohn.

Spieldauer ca. 2 1/2 Stunden.

6 und 8.30 Uhr!

Doppel-verstärktes Orchester!

Mittwoch nachmittag, 3 Uhr, nur Deutsche
Schauspiele:

Große Kinder-Vorstellung

Apollo



Noch weitere 3 Tage
des Erfolges wegen!

**Harry
Biel**

der tollkühne und herover-
ragendste Sensations-Dar-
steller in seinem neuesten
Abenteuerfilm

**Auf
gefährlichen
Spuren**

Sensationelle und atem-
beraubende Aktion in Eis und
Schnee.

**Zir und Zor
und der
Weltverehr**

Ein tolle amerikanische
Großkomödie in 2 Akten.

**Billige
Sonderangebote**

Solange Vorrat!

Emaille-Geschirre.

Nachgeschirre, weiß, Stück	1.25	0.95
Wilschesel mit Henkel, 3 Lit. Inhalt, Stück	1.45	
Wilschesel mit Deckel, 1 1/2 Lit. Inhalt, Stück	1.25	
Sand-, Salz-, Soda-Behälter, kompl. m. Schrift	2.45	
Muschel-Behälter, mit Einlage, Stück	.45	
Aufbewahrtsel und Schaukasten, Stück	.45	
Rinderbecher mit bunten Bildern, Stück	.35	
Wasserkratze für Gas, Stück	1.85	1.35
Kaffeevollerset mit Tisch, Stück	.75	0.65
Tellerkette, defekt, mit Röhrengabel, Por- zellansort		0.50

Wirtschafts-Artikel.

Große Rosafaschen, rot lackiert, Stück	.68	
Große Glassalo-Straßenbeleuchtung, Stück	.08	0.65
Große Schreibpult, freihäng. mit Volt., Stück	.45	
Rolettbüchsen, weiß über, Stück	.45	
Scheuerhalbfächer, Stück	.45	0.35
Borstenhalbfächer, Stück	.85	
Hochhaarhaube mit langem Stiel	1.45	
Runde Wäschekammern mit Kopf, 60 Stück	0.50	
Große Waschabretter, Hartholz, mit extra starker Einlage, Stück		1.65
Roboterkopf, freihäng. Stück	.95	0.75
Roboterhatten, Stück	.75	0.55
Toyslappensbehälter, fl. lackiert, Stück	.45	
Toyslappentropfen, 3 Stück		0.40
Quale Wäschörde, gut gearbeitet, aus weißer Weide, Stück	6.75	5.75

Gebr. Fränkel
Marktstraße 36. Gökerstraße 66.



Ab 1. Oktober 1924

sind unsere Geschäftsräume
von morgens 8.30 Uhr bis
abends 6 Uhr durchgehend
geöffnet.

Heinrich Eichenauer Nachf.

6450 Wilhelmshaven
Roonstraße 126.

Schützenhof Rüstringen.

Jeden Freitag und Sonntag:

Großer öffentlicher Ball!

Carl Görissen.

Oft nachgemacht



Erdal
gutte die Schuhe pflegt das Leder
Alleinhersteller: Werner & Mertz Arns. Malm.

Rüstringen.

Bekanntmachung.
Kirchensteuer vom Sonnabend 1924/25 für
die Kirchengemeinde Rüstringen, Heppens
und Neuenhe.

Die Gebühren für die Steuer vom Sonnabend
liegen für alle Beteiligten vom Mittwoch,
den 1. Oktober, bis einschließlich 8. Oktober zur
Entnahmestelle im Bureau Bismarckstraße 155
und dem Gemeindeamt Rüstringen wie folgt:
1924/25 20 Pf. pro 1000 Mark des Vermögens und
zu erheben. Die Beträge können an den Befreiern
der Steuerstelle geholt werden. Dienten, die
davon keinen Gebrauch machen wollen, haben
Gelegenheit, eventuell in zweimaligen Absetzen
bis zum 15. November täglich von 8 bis 1 Uhr
ihre Steuer im Bureau Bismarckstraße 155, zu
entrichten.

Richterrechnungsamt: Rüstringen. Hübler-

für jeden Haushalt unbed. erlaubter, 20-Egg-
Verbrauchs-Massen-Kürt von beweisbarer
Güte, konzentriert, direkt von Fabrik, bietet
noch bestand. Vertriebsystem dauernde Existenz
und hoher Verdienst. Es erfolgt Anwendung
wie großer Abzug leicht zu erzielen ist.
Wolfe, A. Fab. Chemische Fabrik, Berlin-
Wilmersdorf, Bismarckstraße 5. [6441]

PELZ Umarbeiten
Reparaturen und
Neuanfertigungen
liefern schnell, sauber und billig
Pelzmodehaus **Rudolf van Jindelt**
Gökerstraße 30 Telephone 608

Stabilite Badeanzüge Modellgruppe.
Reinigungs- u. medizin. Bäder. Bäder ohne
Waffen für Damen und Herren: Freitags
9-12 und 2-2 1/2 Uhr, Sonnabends 9-12 und
2-2 1/2 Uhr.

2. Rüstringen. [6442]

Frieda Steinkopf, Ullmannstr. 22.

in größerer Auswahl
Damen-Handsäcken

Herzlichen Dank

für die vielen Glückwünsche
und Geschenke anlässlich
unsrer Vermählung.

Hermann Sauer u. Frau Hanna,

geb. Bussau.

Wilhelmsbaren, im September 1924.

Arion

Deute Dienstag
abends 8 Uhr
Generalveranstaltung
im Parkhaus.

Tonndreicher Hof.

Morgen Mittwoch

Tanz

Zu empfehlen
Grübers

Roman - Friedläufer
Markt. 38. Stell. Ein-
gang von Neuheiten.

Filzstoff-Schnallen-Stiefel
mit u. ohne Lederbesatz, ganz
besond. preiswert, für Herren,
Damen, Mädchen und Kinder.
Für Kinder mit Lederspitze
Gr. 19-24 von 2.50

Kamelhaar-Schnallenstiefel
mit Filz- und Ledersohle, in nur
guten Stoffqualitäten, möllig
warm, für Herren, Damen, Mäd-
chen und Kinder, für Kinder
Gr. 19-24 von 2.50

Damen - Kamelh.-Umschlag-
schuhe mit Pompon, sehr be-
liebter Artikel, vielen Prei-
lagen von 2.50

Hausschuhe, riesige Auswahl
in Kamelhaar, Filzstoff und
Leder für Damen und Herren.
Besonders schöne Muster in
Damen - Morgenschuhen, von 1.50

Winter-Pantoffel, in feststel-
lender Filzsohle, ganz starke Filz-
sohle, sogen. Pommern - Pan-
toffel, Herren Gr. 43-47 2.90,
Damen Gr. 37-42 2.40, Mäd-
chen Gr. 31-36 1.90, Kinder
Gr. 27-30 1.75

Stoff-Übergamaschen
die große Mode,
verleiht dem Schuh
ein vornehmes Aussehen.



Verkaufsstelle Conradi Tack & Cie. G.m.b.H. Wilhelmshaven-Rüstringen, Wilhelmshavener Straße 6.



Turnen * Sport * Spiel

Sport vom Sonntag.

Rüstringen 1 — Borel 1:9 (0:6). Rüstringen war nur mit 9 Mann zur Stelle und mußte sich daher ohne Niederlage gefallen lassen. Die Schiedsrichter wünschen einmündet.

Osternburg 2 — Borel 2:0 (1:0). Blaues, ruhiges Spiel. Ein Elmer wird von Osternburg vertrieben. Treppchen des Osternburgs immer und immer wieder durchzogen, was es ihnen doch nicht vergönnt, den Ausgleich herbeizuführen. Schiedsrichter gut.

Bans 2 — Turnverein Rüstringen 2. Die obigen Mannschaften waren um 12 Uhr zum läßigen Qualispiel an. Bans geht in Haltung. Gutsmarken geht bald darauf gleichmäßig Bans an und hält sie ein weiteres Tor. Am Halbzeitstand Borel 4:3, Bans 0:7. Anschließend geht das Spiel wieder offen. Ganz das gleiche Vergehen wie zuvor. Das Spiel war niemals losch. Gutsmarken spielt jedoch auf Wiederholung. Treppchen hat beide Mannschaften die große Nähe gegeben, wurde nicht kennenswert erreicht. Ein zuviel zuviel. Gutsmarken verhindert Gutsmarken wurde vom Gutsmarken geschlagen. Borel 0:0, Bans 5:2 für Bans.

Gauert 2 — Goppens 3:7 (3:0). Gauert möchte sich mit einem Rekord geschlagen belassen. Das Torverhältnis entspricht dem Spiel.

Goppens 2 — Germania 2:3 (1:1). Am Sonntag standen sich obige Mannschaften zum läßigen Sportspiel gegenüber. Goppens war noch jünger als Germania in Führung gehen, doch auch Germania ist eifrig und kann noch vor Seitenwechsel das Resultat gleichmäßig. Zeit dazu war Schätz kann Goppens durch zwei kurz aufeinander folgende Tore den Sieg für sich sicherten.

Goppens 1 — Comet 1:2 (1:1). Um 8 Uhr pfeiften die Umparateuren an. Goppens 1 sowie Comet 1 haben sich zu müssen. Goppens geht es um zwei wichtige Punkte. Comet zunächst mit 10 Mann. Goppens vorsichtig. Ein schnelles Tempo hat ein. Goppens ist leicht überlegen und kann in 4 Minuten den ersten Erfolg durch Halbzeit erzielen. Zeit verzufließen führt auch Comet. Das Spiel wird eifrig, aber fair. Comet will auf alle Fälle ausspielen, doch immer unterdrückt die Verteidigung von B. jeden Durchbruch ist einfach ein Versuch des verdienten Ausgleich bringt. Nach 5 Minuten ohne Erfolg, dann ist Goppens. Nach Seitenwechsel geht wiederum ein schnelles Tempo ein. Man merkt beiden Mannschaften den Willen zum Sieg an. Comet ist eifrig, fast zu eifrig, sonst gebe es etwas mehr Auge. Goppens zeigt heute nicht seine gewohnte Spielfähigkeit. Interessante Momente vor beiden Toren. Jünger wie der Mittag durch die Tomaten. Ein Dutzend Böen bringen beiderseits nichts an. Comet hat jetzt etwas mehr am Spiel, doch scheint es, als wollten sie die Geister siegen. Nach 15 Minuten Spielzeit ist endlich Goppens sich auf. Angriff aus Angst erfolgt. Die Verteidigung von Comet muß schwer arbeiten, ebenso der Tomaten. Doch immer bleibt der Erfolg aus. Sichtete Toregelegenheiten werden verpaßt oder über die Latte gehen. Den Tomaten ist die Arme reicht. Zeit in vierter Minute kann Goppens durch Witte, um Vorlage von rechts zu haben, für sich entscheiden, unbeholfen für Comet Tomaten. Doch auch jetzt lassen beide Geister noch nicht los. Eine gut getreue Ecke wird zum dritten Erfolg, aber um des Geduldes Würden ist kein einiger Bund zu ziehen. B.

Germania 2, Jugend. — Rüstringen 1, Jugend, 1:1. Gutsmarken 0:0. Das Sportspiel fanden sich obige Mannschaften am letzten Sonntag auf dem Sportplatz Artillerietorkeule gegenüber. Nach einem klotzen und zubuten Spiel trennen sich beide Mannschaften mit einem Unentschieden.

Stand der A-Masse

des	wieviel	ge-	unent-	ver-	Bun-	Tor-
Vereins	Spiele	wonnen	nieder-	loren	zählt	zahl
Borel	3	3	—	—	5	14:4
Wilhelmsbauer	2	2	2	—	4	9:1
Goppens	3	2	2	—	1	7:5
Comet	2	2	1	—	1	3:3
Rüstringen	2	—	1	2	1	2:14
Gutsmarken	2	—	1	1	1	2:6
Osternburg	3	—	3	0	5	9

Haustorpielen vom Sonntag. Folgende Mannschaften trafen sich zu Haustorspielen: Wilhelmsbauer Jugend — Sende Jugend 78:72 für Wilhelmsbauer; Neuengroden 1, Turner, — Turner, 101:71 für Neuengroden; Wilhelmsbauer 1, Turner, — Neuengroden 1, Turner, 67:50 für Wilhelmsbauer. Das schönste Spiel zeigten die beiden Jugendmannschaften von Wilhelmsbauer und Neuengroden. Sie zeigten ein schönes Zusammenspiel und bezeugten gute Befähigungen. Das Spiel endete mit dem Sieg für Neuengroden 100:101 für Neuengroden.

Q. D.

Kommender Sport.

Am kommenden Sonntag ist wieder Doktorfest im Frühstück auf dem Sportplatz an der Artillerietorkeule. Bericht morgen 0:9 Uhr werden sich die 2. Germanienjugend und die 1. Kommandantur des Schiedsrichter stellen. Trikotwettbewerb mit der 2. Sollmnität von Germania der 2. von Rüstringen gegenüber. Borel 1 Uhr. Kampf die 2. von Germania und Comet um die Punkte 11. Borel 1. Wer wird das Hauptspiel des Tages? Germania 2. Borel 1. Wer wird das Hauptspiel des Tages? Germania 2. Wer kommt noch kein Durchbruch und im voran laufen, vor dass Spiel gewinnt, ist schwierig. Da beide Mannschaften ungemein über ganz Spielerwerte verfügen. Anschließend werden die 1. Junioren der Germania gegen die 2. Jugend von Rüstringen sich im Spiel messen.

Spielstippe. (Wertheitung: Spielnummer 88: Germania 2, Jugend, — Rüstringen 1, Jugend, heißt es Comet 1, Jugend); Germania 2, J. — Comet 1, J. Artillerietorkeule, 0:30 Uhr (Schiedsrichter Goppens); Germania 2 — Rüstringen 2, Artillerietorkeule, 10:30 Uhr (Goppens); Germania 2 — Comet 2, Schützenfest, 1 Uhr (Rüstringen); Germania 1, 2, — Rüstringen 2, 2, Artillerietorkeule, 4 Uhr (Goppens); Rüstringen 1, 2, — Goppens 1, 2, Schützenfest, 4 Uhr (Goppens); Comet 1, — Osternburg 2, Matzehof, 3 Uhr (Comet); Gindorf 1 — Comet 1, Osternburg, 8 Uhr (Osternburg).

Arbeiter-Turn- und Sportbund

Vorturnverstunden des Bezirks. Nochmals die vielen Turn- und Sportliche Freunde und Freunde, die angedient sind, an den Gruppen und auch im Raum eine Stelle der neuen Kräfte zu weiterer katholischer Arbeit leiten, gibt es doch keinen Widerstand über längere Zeit fortsetzen zu lassen. Eine der besten Aussichten. Die Vorturnverstunden ist nun einzund die Freude des Turnvereins. Damit rufe ich den Vorstand zu: Gestet regelhaft einen Bericht, der die Arbeit der Gruppen und der Gruppenleiter zu schätzen ist, wenn möglich.

lebendig, damit schon die nächste mit Spannung erwartet wird. Schon in kürzer Zeit wird sich die Wirkung auf den Turnboden zeigen. Nur eine Wechselung und andere Übungsorten in den eigenen Vorturnverstunden durchzuführen zu können, müssen die Gruppenmeister sich ständig befinden. Hier dazu die Gruppenmeisterin: Gute Ideen und neue Aufgabe ist es auch vor allem, frische, aufregende Seiten der Turnerschaft einzuführen. Ich freue mich um so leichter, da ihr die Freiheit, Freiheit persönlich sicher auf die Vereine einzuwirken führt, um so leichter die Preisfindung zu erreichen.

Wiss. 1 — Turnverein Rüstringen 2. Die obigen Mannschaften waren um 12 Uhr zum läßigen Qualispiel an. Borel geht in Haltung. Gutsmarken geht bald darauf gleichmäßig Borel an und hält sie ein weiteres Tor. Am Halbzeitstand Borel 4:3, Gutsmarken 0:7. Anschließend geht das Spiel wieder offen. Ganz das gleiche Vergehen wie zuvor. Das Spiel war niemals losch. Gutsmarken spielt jedoch auf Wiederholung. Treppchen hat beide Mannschaften die große Nähe gegeben, wurde nicht kennenswert erreicht. Ein zuviel zuviel. Gutsmarken verhindert Gutsmarken wurde vom Gutsmarken geschlagen. Borel 0:0, Gutsmarken 5:2 für Gutsmarken.

Gauert 2 — Goppens 3:7 (3:0). Gauert möchte sich mit einem Rekord geschlagen belassen. Das Torverhältnis entspricht dem Spiel.

Goppens 2 — Germania 2:3 (1:1). Am Sonntag standen sich obige Mannschaften zum läßigen Sportspiel gegenüber. Goppens war noch jünger als Germania in Führung gehen, doch auch Germania ist eifrig und kann noch vor Seitenwechsel das Resultat gleichmäßig. Zeit dazu war Schätz kann Goppens durch zwei kurz aufeinander folgende Tore den Sieg für sich sicherten.

Goppens 1 — Comet 1:2 (1:1). Um 8 Uhr pfeiften die Umparateuren an. Goppens 1 sowie Comet 1 haben sich zu müssen. Goppens geht es um zwei wichtige Punkte. Comet zunächst mit 10 Mann. Goppens vorsichtig. Ein schnelles Tempo hat ein. Goppens ist leicht überlegen und kann in 4 Minuten den ersten Erfolg durch Halbzeit erzielen. Zeit verzufließen führt auch Comet. Das Spiel wird eifrig, aber fair. Comet will auf alle Fälle ausspielen, doch immer unterdrückt die Verteidigung von B. jeden Durchbruch ist einfach ein Versuch des verdienten Ausgleich bringt. Nach 5 Minuten ohne Erfolg, dann ist Goppens. Nach Seitenwechsel geht wiederum ein schnelles Tempo ein. Man merkt beiden Mannschaften den Willen zum Sieg an. Comet ist eifrig, fast zu eifrig, sonst gebe es etwas mehr Auge. Goppens zeigt heute nicht seine gewohnte Spielfähigkeit. Interessante Momente vor beiden Toren. Jünger wie der Mittag durch die Tomaten. Ein Dutzend Böen bringen beiderseits nichts an. Comet hat jetzt etwas mehr am Spiel, doch scheint es, als wollten sie die Geister siegen. Nach 15 Minuten Spielzeit ist endlich Goppens sich auf. Angriff aus Angst erfolgt. Die Verteidigung von Comet muß schwer arbeiten, ebenso der Tomaten. Doch immer bleibt der Erfolg aus. Sichtete Toregelegenheiten werden verpaßt oder über die Latte gehen. Den Tomaten ist die Arme reicht. Zeit in vierter Minute kann Goppens durch Witte, um Vorlage von rechts zu haben, für sich entscheiden, unbeholfen für Comet Tomaten. Doch auch jetzt lassen beide Geister noch nicht los. Eine gut getreue Ecke wird zum dritten Erfolg, aber um des Geduldes Würden ist kein einiger Bund zu ziehen. B.

Germania 2, Jugend. — Rüstringen 1, Jugend, 1:1. Gutsmarken 0:0. Das Sportspiel fanden sich obige Mannschaften am letzten Sonntag auf dem Sportplatz Artillerietorkeule gegenüber. Nach einem klotzen und zubuten Spiel trennen sich beide Mannschaften mit einem Unentschieden.

Gauert 2 — Goppens 3:7 (3:0). Gauert möchte sich mit einem Rekord geschlagen belassen. Das Torverhältnis entspricht dem Spiel.

Goppens 2 — Germania 2:3 (1:1). Am Sonntag standen sich obige Mannschaften zum läßigen Sportspiel gegenüber. Goppens war noch jünger als Germania in Führung gehen, doch auch Germania ist eifrig und kann noch vor Seitenwechsel das Resultat gleichmäßig. Zeit dazu war Schätz kann Goppens durch zwei kurz aufeinander folgende Tore den Sieg für sich sicherten.

Goppens 1 — Comet 1:2 (1:1). Um 8 Uhr pfeiften die Umparateuren an. Goppens 1 sowie Comet 1 haben sich zu müssen. Goppens geht es um zwei wichtige Punkte. Comet zunächst mit 10 Mann. Goppens vorsichtig. Ein schnelles Tempo hat ein. Goppens ist leicht überlegen und kann in 4 Minuten den ersten Erfolg durch Halbzeit erzielen. Zeit verzufließen führt auch Comet. Das Spiel wird eifrig, aber fair. Comet will auf alle Fälle ausspielen, doch immer unterdrückt die Verteidigung von B. jeden Durchbruch ist einfach ein Versuch des verdienten Ausgleich bringt. Nach 5 Minuten ohne Erfolg, dann ist Goppens. Nach Seitenwechsel geht wiederum ein schnelles Tempo ein. Man merkt beiden Mannschaften den Willen zum Sieg an. Comet ist eifrig, fast zu eifrig, sonst gebe es etwas mehr Auge. Goppens zeigt heute nicht seine gewohnte Spielfähigkeit. Interessante Momente vor beiden Toren. Jünger wie der Mittag durch die Tomaten. Ein Dutzend Böen bringen beiderseits nichts an. Comet hat jetzt etwas mehr am Spiel, doch scheint es, als wollten sie die Geister siegen. Nach 15 Minuten Spielzeit ist endlich Goppens sich auf. Angriff aus Angst erfolgt. Die Verteidigung von Comet muß schwer arbeiten, ebenso der Tomaten. Doch immer bleibt der Erfolg aus. Sichtete Toregelegenheiten werden verpaßt oder über die Latte gehen. Den Tomaten ist die Arme reicht. Zeit in vierter Minute kann Goppens durch Witte, um Vorlage von rechts zu haben, für sich entscheiden, unbeholfen für Comet Tomaten. Doch auch jetzt lassen beide Geister noch nicht los. Eine gut getreue Ecke wird zum dritten Erfolg, aber um des Geduldes Würden ist kein einiger Bund zu ziehen. B.

Germania 2, Jugend. — Rüstringen 1, Jugend, 1:1. Gutsmarken 0:0. Das Sportspiel fanden sich obige Mannschaften am letzten Sonntag auf dem Sportplatz Artillerietorkeule gegenüber. Nach einem klotzen und zubuten Spiel trennen sich beide Mannschaften mit einem Unentschieden.

Gauert 2 — Goppens 3:7 (3:0). Gauert möchte sich mit einem Rekord geschlagen belassen. Das Torverhältnis entspricht dem Spiel.

Goppens 2 — Germania 2:3 (1:1). Am Sonntag standen sich obige Mannschaften zum läßigen Sportspiel gegenüber. Goppens war noch jünger als Germania in Führung gehen, doch auch Germania ist eifrig und kann noch vor Seitenwechsel das Resultat gleichmäßig. Zeit dazu war Schätz kann Goppens durch zwei kurz aufeinander folgende Tore den Sieg für sich sicherten.

Goppens 1 — Comet 1:2 (1:1). Um 8 Uhr pfeiften die Umparateuren an. Goppens 1 sowie Comet 1 haben sich zu müssen. Goppens geht es um zwei wichtige Punkte. Comet zunächst mit 10 Mann. Goppens vorsichtig. Ein schnelles Tempo hat ein. Goppens ist leicht überlegen und kann in 4 Minuten den ersten Erfolg durch Halbzeit erzielen. Zeit verzufließen führt auch Comet. Das Spiel wird eifrig, aber fair. Comet will auf alle Fälle ausspielen, doch immer unterdrückt die Verteidigung von B. jeden Durchbruch ist einfach ein Versuch des verdienten Ausgleich bringt. Nach 5 Minuten ohne Erfolg, dann ist Goppens. Nach Seitenwechsel geht wiederum ein schnelles Tempo ein. Man merkt beiden Mannschaften den Willen zum Sieg an. Comet ist eifrig, fast zu eifrig, sonst gebe es etwas mehr Auge. Goppens zeigt heute nicht seine gewohnte Spielfähigkeit. Interessante Momente vor beiden Toren. Jünger wie der Mittag durch die Tomaten. Ein Dutzend Böen bringen beiderseits nichts an. Comet hat jetzt etwas mehr am Spiel, doch scheint es, als wollten sie die Geister siegen. Nach 15 Minuten Spielzeit ist endlich Goppens sich auf. Angriff aus Angst erfolgt. Die Verteidigung von Comet muß schwer arbeiten, ebenso der Tomaten. Doch immer bleibt der Erfolg aus. Sichtete Toregelegenheiten werden verpaßt oder über die Latte gehen. Den Tomaten ist die Arme reicht. Zeit in vierter Minute kann Goppens durch Witte, um Vorlage von rechts zu haben, für sich entscheiden, unbeholfen für Comet Tomaten. Doch auch jetzt lassen beide Geister noch nicht los. Eine gut getreue Ecke wird zum dritten Erfolg, aber um des Geduldes Würden ist kein einiger Bund zu ziehen. B.

Germania 2, Jugend. — Rüstringen 1, Jugend, 1:1. Gutsmarken 0:0. Das Sportspiel fanden sich obige Mannschaften am letzten Sonntag auf dem Sportplatz Artillerietorkeule gegenüber. Nach einem klotzen und zubuten Spiel trennen sich beide Mannschaften mit einem Unentschieden.

Gauert 2 — Goppens 3:7 (3:0). Gauert möchte sich mit einem Rekord geschlagen belassen. Das Torverhältnis entspricht dem Spiel.

Goppens 2 — Germania 2:3 (1:1). Am Sonntag standen sich obige Mannschaften zum läßigen Sportspiel gegenüber. Goppens war noch jünger als Germania in Führung gehen, doch auch Germania ist eifrig und kann noch vor Seitenwechsel das Resultat gleichmäßig. Zeit dazu war Schätz kann Goppens durch zwei kurz aufeinander folgende Tore den Sieg für sich sicherten.

Goppens 1 — Comet 1:2 (1:1). Um 8 Uhr pfeiften die Umparateuren an. Goppens 1 sowie Comet 1 haben sich zu müssen. Goppens geht es um zwei wichtige Punkte. Comet zunächst mit 10 Mann. Goppens vorsichtig. Ein schnelles Tempo hat ein. Goppens ist leicht überlegen und kann in 4 Minuten den ersten Erfolg durch Halbzeit erzielen. Zeit verzufließen führt auch Comet. Das Spiel wird eifrig, aber fair. Comet will auf alle Fälle ausspielen, doch immer unterdrückt die Verteidigung von B. jeden Durchbruch ist einfach ein Versuch des verdienten Ausgleich bringt. Nach 5 Minuten ohne Erfolg, dann ist Goppens. Nach Seitenwechsel geht wiederum ein schnelles Tempo ein. Man merkt beiden Mannschaften den Willen zum Sieg an. Comet ist eifrig, fast zu eifrig, sonst gebe es etwas mehr Auge. Goppens zeigt heute nicht seine gewohnte Spielfähigkeit. Interessante Momente vor beiden Toren. Jünger wie der Mittag durch die Tomaten. Ein Dutzend Böen bringen beiderseits nichts an. Comet hat jetzt etwas mehr am Spiel, doch scheint es, als wollten sie die Geister siegen. Nach 15 Minuten Spielzeit ist endlich Goppens sich auf. Angriff aus Angst erfolgt. Die Verteidigung von Comet muß schwer arbeiten, ebenso der Tomaten. Doch immer bleibt der Erfolg aus. Sichtete Toregelegenheiten werden verpaßt oder über die Latte gehen. Den Tomaten ist die Arme reicht. Zeit in vierter Minute kann Goppens durch Witte, um Vorlage von rechts zu haben, für sich entscheiden, unbeholfen für Comet Tomaten. Doch auch jetzt lassen beide Geister noch nicht los. Eine gut getreue Ecke wird zum dritten Erfolg, aber um des Geduldes Würden ist kein einiger Bund zu ziehen. B.

Germania 2, Jugend. — Rüstringen 1, Jugend, 1:1. Gutsmarken 0:0. Das Sportspiel fanden sich obige Mannschaften am letzten Sonntag auf dem Sportplatz Artillerietorkeule gegenüber. Nach einem klotzen und zubuten Spiel trennen sich beide Mannschaften mit einem Unentschieden.

Gauert 2 — Goppens 3:7 (3:0). Gauert möchte sich mit einem Rekord geschlagen belassen. Das Torverhältnis entspricht dem Spiel.

Goppens 2 — Germania 2:3 (1:1). Am Sonntag standen sich obige Mannschaften zum läßigen Sportspiel gegenüber. Goppens war noch jünger als Germania in Führung gehen, doch auch Germania ist eifrig und kann noch vor Seitenwechsel das Resultat gleichmäßig. Zeit dazu war Schätz kann Goppens durch zwei kurz aufeinander folgende Tore den Sieg für sich sicherten.

Goppens 1 — Comet 1:2 (1:1). Um 8 Uhr pfeiften die Umparateuren an. Goppens 1 sowie Comet 1 haben sich zu müssen. Goppens geht es um zwei wichtige Punkte. Comet zunächst mit 10 Mann. Goppens vorsichtig. Ein schnelles Tempo hat ein. Goppens ist leicht überlegen und kann in 4 Minuten den ersten Erfolg durch Halbzeit erzielen. Zeit verzufließen führt auch Comet. Das Spiel wird eifrig, aber fair. Comet will auf alle Fälle ausspielen, doch immer unterdrückt die Verteidigung von B. jeden Durchbruch ist einfach ein Versuch des verdienten Ausgleich bringt. Nach 5 Minuten ohne Erfolg, dann ist Goppens. Nach Seitenwechsel geht wiederum ein schnelles Tempo ein. Man merkt beiden Mannschaften den Willen zum Sieg an. Comet ist eifrig, fast zu eifrig, sonst gebe es etwas mehr Auge. Goppens zeigt heute nicht seine gewohnte Spielfähigkeit. Interessante Momente vor beiden Toren. Jünger wie der Mittag durch die Tomaten. Ein Dutzend Böen bringen beiderseits nichts an. Comet hat jetzt etwas mehr am Spiel, doch scheint es, als wollten sie die Geister siegen. Nach 15 Minuten Spielzeit ist endlich Goppens sich auf. Angriff aus Angst erfolgt. Die Verteidigung von Comet muß schwer arbeiten, ebenso der Tomaten. Doch immer bleibt der Erfolg aus. Sichtete Toregelegenheiten werden verpaßt oder über die Latte gehen. Den Tomaten ist die Arme reicht. Zeit in vierter Minute kann Goppens durch Witte, um Vorlage von rechts zu haben, für sich entscheiden, unbeholfen für Comet Tomaten. Doch auch jetzt lassen beide Geister noch nicht los. Eine gut getreue Ecke wird zum dritten Erfolg, aber um des Geduldes Würden ist kein einiger Bund zu ziehen. B.

Germania 2, Jugend. — Rüstringen 1, Jugend, 1:1. Gutsmarken 0:0. Das Sportspiel fanden sich obige Mannschaften am letzten Sonntag auf dem Sportplatz Artillerietorkeule gegenüber. Nach einem klotzen und zubuten Spiel trennen sich beide Mannschaften mit einem Unentschieden.

Gauert 2 — Goppens 3:7 (3:0). Gauert möchte sich mit einem Rekord geschlagen belassen. Das Torverhältnis entspricht dem Spiel.

Goppens 2 — Germania 2:3 (1:1). Am Sonntag standen sich obige Mannschaften zum läßigen Sportspiel gegenüber. Goppens war noch jünger als Germania in Führung gehen, doch auch Germania ist eifrig und kann noch vor Seitenwechsel das Resultat gleichmäßig. Zeit dazu war Schätz kann Goppens durch zwei kurz aufeinander folgende Tore den Sieg für sich sicherten.

Goppens 1 — Comet 1:2 (1:1). Um 8 Uhr pfeiften die Umparateuren an. Goppens 1 sowie Comet 1 haben sich zu müssen. Goppens geht es um zwei wichtige Punkte. Comet zunächst mit 10 Mann. Goppens vorsichtig. Ein schnelles Tempo hat ein. Goppens ist leicht überlegen und kann in 4 Minuten den ersten Erfolg durch Halbzeit erzielen. Zeit verzufließen führt auch Comet. Das Spiel wird eifrig, aber fair. Comet will auf alle Fälle ausspielen, doch immer unterdrückt die Verteidigung von B. jeden Durchbruch ist einfach ein Versuch des verdienten Ausgleich bringt. Nach 5 Minuten ohne Erfolg, dann ist Goppens. Nach Seitenwechsel geht wiederum ein schnelles Tempo ein. Man merkt beiden Mannschaften den Willen zum Sieg an. Comet ist eifrig, fast zu eifrig, sonst gebe es etwas mehr Auge. Goppens zeigt heute nicht seine gewohnte Spielfähigkeit. Interessante Momente vor beiden Toren. Jünger wie der Mittag durch die Tomaten. Ein Dutzend Böen bringen beiderseits nichts an. Comet hat jetzt etwas mehr am Spiel, doch scheint es, als wollten sie die Geister siegen. Nach 15 Minuten Spielzeit ist endlich Goppens sich auf. Angriff aus Angst erfolgt. Die Verteidigung von Comet muß schwer arbeiten, ebenso der Tomaten. Doch immer bleibt der Erfolg aus. Sichtete Toregelegenheiten werden verpaßt oder über die Latte gehen. Den Tomaten ist die Arme reicht. Zeit in vierter Minute kann Goppens durch Witte, um Vorlage von rechts zu haben, für sich entscheiden, unbeholfen für Comet Tomaten. Doch auch jetzt lassen beide Geister noch nicht los. Eine gut getreue Ecke wird zum dritten Erfolg, aber um des Geduldes Würden ist kein einiger Bund zu ziehen. B.

Germania 2, Jugend. — Rüstringen 1, Jugend, 1:1. Gutsmarken 0:0. Das Sportspiel fanden sich obige Mannschaften am letzten Sonntag auf dem Sportplatz Artillerietorkeule gegenüber. Nach einem klotzen und zubuten Spiel trennen sich beide Mannschaften mit einem Unentschieden.

Gauert 2 — Goppens 3:7 (3:0). Gauert möchte sich mit einem Rekord geschlagen belassen. Das Torverhältnis entspricht dem Spiel.

Goppens 2 — Germania 2:3 (1:1). Am Sonntag standen sich obige Mannschaften zum läßigen Sportspiel gegenüber. Goppens war noch jünger als Germania in Führung gehen, doch auch Germania ist eifrig und kann noch vor Seitenwechsel das Resultat gleichmäßig. Zeit dazu war Schätz kann Goppens durch zwei kurz aufeinander folgende Tore den Sieg für sich sicherten.

Goppens 1 — Comet 1:2 (1:1). Um 8 Uhr pfeiften die Umparateuren an. Goppens 1 sowie Comet 1 haben sich zu müssen. Goppens geht es um zwei wichtige Punkte. Comet zunächst mit 10 Mann. Goppens vorsichtig. Ein schnelles Tempo hat ein. Goppens ist leicht überlegen und kann in 4 Minuten den ersten Erfolg durch Halbzeit erzielen. Zeit verzufließen führt auch Comet. Das Spiel wird eifrig, aber fair. Comet will auf alle Fälle ausspielen, doch immer unterdrückt die Verteidigung von B. jeden Durchbruch ist einfach ein Versuch des verdienten Ausgleich bringt. Nach 5 Minuten ohne Erfolg, dann ist Goppens. Nach Seitenwechsel geht wiederum ein schnelles Tempo ein. Man merkt beiden Mannschaften den Willen zum Sieg an. Comet ist eifrig, fast zu eifrig, sonst gebe es etwas mehr Auge. Goppens zeigt heute nicht seine gewohnte Spielfähigkeit. Interessante Momente vor beiden Toren. Jünger wie der Mittag durch die Tomaten. Ein Dutzend Böen bringen beiderseits nichts an. Comet hat jetzt etwas mehr am Spiel, doch scheint es, als wollten sie die Geister siegen. Nach 15 Minuten Spielzeit ist endlich Goppens sich auf. Angriff aus Angst erfolgt. Die Verteidigung von Comet muß schwer arbeiten, ebenso der Tomaten. Doch immer bleibt der Erfolg aus. Sichtete Toregelegenheiten werden verpaßt oder über die Latte gehen. Den Tomaten ist die Arme reicht. Zeit in vierter Minute kann Goppens durch Witte, um Vorlage von rechts zu haben, für sich entscheiden, unbeholfen für Comet Tomaten. Doch auch jetzt lassen beide Geister noch nicht los. Eine gut getreue Ecke wird zum dritten Erfolg, aber um des Geduldes Würden ist kein einiger Bund zu ziehen. B.

Germania 2, Jugend. — Rüstringen 1, Jugend, 1:1. Gutsmarken 0:0. Das Sportspiel fanden sich obige Mannschaften am letzten Sonntag auf dem Sportplatz Artillerietorkeule gegenüber. Nach einem klotzen und zubuten Spiel trennen sich beide Mannschaften mit einem Unentschieden.

Gauert 2 — Goppens 3:7 (3:0). Gauert möchte sich mit einem Rekord geschlagen belassen. Das Torverhältnis entspricht dem Spiel.

Goppens 2 — Germania 2:3 (1:1). Am Sonntag standen sich obige Mannschaften zum läßigen Sportspiel gegenüber. Goppens war noch jünger als Germania in Führung gehen, doch auch Germania ist eifrig und kann noch vor Seitenwechsel das Resultat gleichmäßig. Zeit dazu war Schätz kann Goppens durch zwei kurz aufeinander folgende Tore den Sieg für sich sicherten.

Goppens 1 — Comet 1:2 (1:1). Um 8 Uhr pfeiften die Umparateuren an. Goppens 1 sowie Comet 1 haben sich zu müssen. Goppens geht es um zwei wichtige Punkte. Comet zunächst mit 10 Mann. Goppens vorsichtig. Ein schnelles Tempo hat ein. Goppens ist leicht überlegen und kann in 4 Minuten den ersten Erfolg durch Halbzeit erzielen. Zeit verzufließen führt auch Comet. Das Spiel wird eifrig, aber fair. Comet will auf alle Fälle ausspielen, doch immer unterdrückt die Verteidigung von B. jeden Durchbruch ist einfach ein Versuch des verdienten Ausgleich bringt. Nach 5 Minuten ohne Erfolg, dann ist Goppens. Nach Seitenwechsel geht wiederum ein schnelles Tempo ein. Man merkt beiden Mannschaften den Willen zum Sieg an. Comet ist eifrig, fast zu eifrig, sonst gebe es etwas mehr Auge. Goppens zeigt heute nicht seine gewohnte Spielfähigkeit. Interessante Momente vor beiden Toren. Jünger wie der Mittag durch die Tomaten. Ein Dutzend Böen bringen beiderseits nichts an. Comet hat jetzt etwas mehr am Spiel, doch scheint es, als wollten sie die Geister siegen. Nach 15 Minuten Spielzeit ist endlich Goppens sich auf. Angriff aus Angst erfolgt. Die Verteidigung von Comet muß schwer arbeiten, ebenso der Tomaten. Doch immer bleibt der Erfolg aus. Sichtete Toregelegenheiten werden verpaßt oder über die Latte gehen. Den Tomaten ist die Arme reicht. Zeit in vierter Minute kann Goppens durch Witte, um Vorlage von rechts zu haben, für sich entscheiden, unbeholfen für Comet Tomaten. Doch auch jetzt lassen beide Geister noch nicht los. Eine gut getreue Ecke wird zum dritten Erfolg, aber um des Geduldes Würden ist kein einiger Bund zu ziehen. B.

Germania 2, Jugend. — Rüstringen 1, Jugend, 1:1. Gutsmarken 0:0. Das Sportspiel fanden sich obige Mannschaften am letzten Sonntag auf dem Sportplatz Artillerietorkeule gegenüber. Nach einem klotzen und zubuten Spiel trennen sich beide Mannschaften mit einem Unentschieden.

Gauert 2 — Goppens 3:7 (3:0). Gauert möchte sich mit einem Rekord geschlagen belassen. Das Torverhältnis entspricht dem Spiel.

Goppens 2 — Germania 2:3 (1:1). Am Sonntag standen sich obige Mannschaften zum läßigen Sportspiel gegenüber. Goppens war noch jünger als Germania in Führung gehen, doch auch Germania ist eifrig und kann noch vor Seitenwechsel das Resultat gleichmäßig. Zeit dazu war Schätz kann Goppens durch zwei kurz aufeinander folgende Tore den Sieg für sich sicherten.

Goppens 1 — Comet 1:2 (1:1). Um 8 Uhr pfeiften die Umparateuren an. Goppens 1 sowie Comet 1 haben sich zu müssen. Goppens geht es um zwei wichtige Punkte. Comet zunächst mit 10 Mann. Goppens vorsichtig. Ein schnelles Tempo hat ein. Goppens ist leicht überlegen und kann in 4 Minuten den ersten Erfolg durch Halbzeit erzielen. Zeit verzufließen führt auch Comet. Das Spiel wird eifrig, aber fair. Comet will auf alle Fälle ausspielen, doch immer unterdrückt die Verteidigung von B. jeden Durchbruch ist einfach ein Versuch des verdienten Ausgleich bringt. Nach 5 Minuten ohne Erfolg, dann ist Goppens. Nach Seitenwechsel geht wiederum ein schnelles Tempo ein. Man merkt beiden Mannschaften den Willen zum Sieg an. Comet ist eifrig, fast zu eifrig, sonst gebe es etwas mehr Auge. Goppens zeigt heute nicht seine gewohnte Spielfähigkeit. Interessante Momente vor beiden Toren. Jünger wie der Mittag durch die Tomaten. Ein Dutzend Böen bringen beiderseits nichts an. Comet hat jetzt etwas mehr am Spiel, doch scheint es, als wollten sie die Geister siegen. Nach 15 Minuten Spielzeit ist endlich Goppens sich auf. Angriff aus Angst erfolgt. Die Verteidigung von Comet muß schwer arbeiten, ebenso der Tomaten. Doch immer bleibt der Erfolg aus. Sichtete Toregelegenheiten werden verpaßt oder über die Latte gehen. Den Tomaten ist die Arme reicht. Zeit in vierter Minute kann Goppens durch Witte, um Vorlage von rechts zu haben, für sich entscheiden, unbeholfen für Comet Tomaten. Doch auch jetzt lassen beide Geister noch nicht los. Eine gut getreue Ecke wird zum dritten Erfolg, aber um des Geduldes Würden ist kein einiger Bund zu ziehen. B.

Germania 2, Jugend. — Rüstringen 1, Jugend, 1:1. Gutsmarken 0:0. Das Sportspiel fanden sich obige Mannschaften am letzten Sonntag auf dem Sportplatz Artillerietorkeule gegenüber. Nach einem klotzen und zubuten Spiel trennen sich beide Mannschaften mit einem Unentschieden.

Parteianangelegenheiten.

Karl Rauisch in London. Karl Rauisch, der Altmeister des wissenschaftlichen Sozialismus, ist in Begleitung seiner Frau in London angelangt, um am 28. September des Schachjubiläums der Internationale zuwohnen. Er wird selbst an den Versammlungen teilnehmen und um Große Karl Marx zusammen mit Paul Léger (Ausklang), Bruste (Frankreich) und Befort Woy (England) das Wort erheben. In dem Briefe, den er an das Sekretariat der Sozialistischen Arbeiters-Internationale gerichtet hat, um seine Ankunft anzugeben, schreibt er: „Dies ist wohl die letzte Gelegenheit, London zu leben, denn meine Arbeitsfähigkeit nimmt von Jahr zu Jahr ab. Also will ich dort meine Abhängigkeiten machen, bei den Londoner Genossen und bei Marx. Mein erster Besuch in London 1881 galt Marx, mein letzter soll auch ihm gelten.“ — Die Exklusivität des S. A. I. wird die Gelegenheit der Unwissenheit Rauischs in dieser Blüte bewahren, um am 29. September abends in einer feierlichen Zusammenkunft den 70. Geburtstag Karl Rauischs zu feiern, der in diesem Tage verstorb.

Die Nationalen Sozialisten an der Arbeit. Der Parteitag der **Socialistischen Gewerkschaft** (Nationalen Sozialistischen Union) soll im September stattfinden. Die Vorbereitungen haben um so schwieriger gewesen als die Partei unter dem Druck des Führerstaates in Rosa erst fünfzig Jahre bestanden hat und seitdem wurde, wobei die führenden Akteure am meisten betroffen waren, die Basis verloren. Auch die Bemühungen und Druckmittel des Führers, der „Goliath“ in Weimar, wurden kolossalisch erweitert, während zum dreißigsten von den Festhallen gefürchtet und demoliert wurde. — Der erste Parteitag der Partei fand im vorjährigen Jahre in Metzland statt. Seither sind noch die ungewöhnlichen Schweißfeiern, die Organisationen der Partei in den Provinzen Piemont, Lombardien, Venetien, Burgund und Sizilien wieder aufgebaut worden. So arbeitet sozialistische Parteileute selbst unter der jüdischen Faust — allen Anstrengungen zum Trotz.

„Son bei einer gemeinsamen Partei.“ Die Arbeiterbewegung in Augsburg befindet sich gegenwärtig in einer Periode der Reorganisation. Um eine engeren Verbindung zwischen den Gewerkschaften und der sozialistischen Partei herzustellen, hat diese sich in die „Arbeiterpartei“ nach belgischem Muster umgewandelt und sich ein zentrales Parteiprogramm gegeben. Auch die Zentralorgane sind vom 1. Oktober an einem neuen Namen läden, der „Soziale Republik“ verschwindet, um als „Arbeiter-Union“ wieder zu erscheinen. Unsere luxemburgischen Genossen sollten auf diese Weise die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Zweigen der Arbeiterbewegung zu fördern und der sozialistischen Bewegung eine mehr Einigung in die Kreise des gemeinschaftlichen Organisations zu schaffen.

Gewerkschaftliches.

Aus dem Metallarbeiterverbande. Der erweiterte Betrieb des Metallarbeiterverbandes befreite sich mit der gegenwärtigen Wirtschaftskrise, dem Deutschen Gueridon, dem Kampf um den Schuhindustrie und der Lohn- bzw. Tarifpolitik. Über diese Fragen hielt Gesshoff: Dithmarsen ein Referat, während Brundum die Situation und innere Organisation behandelte. Die Ausföhrung ergab die Übereinstimmung des Verbandsvertreters aller Handwerke mit den Richtlinien des Vorstandes. Es wurden folgende Grundsätze für die Zukunft angenommen: „Die von der Reichsregierung gegründeten agrarischen Kreise dem deutschen Reichstag unbestreitbare Schutzbefohlung bedeutet eine härtere Belastung des werktätigen Schülers, die dafür sorgt, dass die Sozialfürsorge des Arbeiterschulwesens weiter zu schwächen und ihre Lebenshaltung noch mehr herunterzudrücken. Zur Internationalen Arbeiterschule wurde beschlossen: Der erweiterte Betrieb erhält, doch es für den Verband und seine Organe ungünstig ist, soll corporativ der FöD angeschlossener bzw. ihr aus Verbandsmitteln Gelder zufließen.“

Mit einer Milliarde Kronen geflohen.

In Wiener Geschäftskreisen erzeugte die Münden des Reichs-
tags ein gewaltiges Aufsehen. Die Tausch ist nach
Bemerkung einer Summe von einer Milliarde Kronen, doch
noch nicht geschlossen. Es war keinerlei ein vielbekannter Mann, doch die
Geschäftswelt schätzte seinen Wert. In allen Spezialsalons und
in allen Tempelhäusern, auch auf denen im Auslande, war er eine
bekannte Persönlichkeit. Vor etwa einem halben Jahr hatte er in
Rom Carlo II. Milliarden Kronen gewonnen. Mit diesem Erfolg
begab er auf allen Tempelspielen Europas. Und sonst genoss er
ein Leben. Aber in kurzer Zeit verloren, die Gewinne aus
Rom, Carlo, und auch im österreichischen Automobilwelt, wo er ein
bekannter Gott war, hatte er Unfälle und Verluste beim Spiel.
Zuletzt erstattete der Klubdirektor des Clubs Anglais bei den Palais-
garnier der Bemerkung von etwa 40 Millionen Kronen, die sich
seine Reichtumswelt im Laufe der Zeit vom Klubdirektor gehobt habe,
da er Ende Juli diese zurückzuführen wolle. Dr. Trenz ist bereit,
am 25. August von Wien abzureisen, ohne daß seine Haushalter davon
Kenntnis hätten.

Das Haus der Versuchung.

Schiffe, die immer wieder ausprobiert werden, haben niemals die Spielbank frappante Beurteilungen. Nur einmal war eine alte Dame da, die jahrelang bis Spieldienst und das Spiel bedacht hatte. Sie hatte bemerkt, daß bei der Roulette bestimmte Nummern immer wieder aufeinander folgen. Wenn z. B. die Nummer 9 herausfiel, war die nächste stets 281 und wenn 281

wann, so würde sicherlich No folgen. Nachdem sie Tag für Tag viele Erinnerungen gesammelt hatte, begann sie zu spielen, gewann im ganzen 300.000 Franken und sprangte die Bank desmalen. Die Beamten giereten in Begeisterung. Der Glücksdruck des Kindes, Blanche, wurde aus Paris berufen und überredete die Dame, ihm ihr Geheimnis für 70.000 Franken zu verkaufen. Das Geheimnis war im Grunde sehr einfach. Das Roulette-Wheel von der Côte der Lager und blieb immer an bestimmten Stellen stehen.

Gin einträglicher Blütenenschuß.

Aus Ottoma (Spanien) wird gemeldet: Der 19jährige Desmons Burlo, ein einfacher Soldat, ist vor einigen Tagen von Europa zurückgekehrt und in Ottoma von Premierminister, dem Minister der nationalen Verteidigung, dem Statthalter und den Militärbehörden feierlich geehrt worden. Der junge Burlo hatte sich nämlich durch einen Hünentanz ausgezeichnet und in England den Preis des Königs¹ in einem schweren Wettkampf der Meisterschäuler errungen. Der Sieger wurde hoch geehrt gefeiert. Der Staat schenkte ihm 1000 Dollar und machte ihn vom einfachen Soldaten zum Lieutenant. Die Stadt Ottoma hat ihm eine Stelle an einer der großen Universitäten an, deren Wahl ihm freigestellt sollte. Der junge Burlo soll dieses Angebot angenommen und wird vermutlich diesen rentablen Hünentanz nicht zu bereuen haben.

Michaelstag. (29. September.)

Dieser Tag ist von den Kirchen zu Ehren des Erzengels Michael so genannt worden. Michael gilt als Bannmeister der Engel und als oberster Blaueisbreiter gegen den Unglauben. Die Engel und Geister waren aber nicht immer den Romantiken des Erzengels. Ein im zweiten Jahrhundert d. J. Hochzeitsfest auf dem Kongreß zu Würzburg wurde am 29. September als Michaelstagsfeier gefeiert. Hier waren die St. Michael und auch des 8. Mai. Der 29. September ist ebenfalls heilig, wenn ein offenes Feuer im Jahre 1498 durch die Stadt Würzburg in die Kathedrale geworfen worden war. Dieser Tag begann nunmehr im Norden bis früheren Michaelstagen alemisch nach, weil er in den südländischen Ländern nur heilig war, in die sogenannte Gemeinschaft. Diese Woche war früher bei den alten Römern die Zeit des armen Opferfestes. Viechlauf wurde in dieser Woche auch das arme Herdtöpfchen überholzen, das große Wallfahrtssammlung unter freiem Himmel, auf der sich das gesamte Volk mit seinen Anführern versammelte, um über neue Gefüge zu beraten, alle obzuhören, zu escloßen oder aufzusuchen. Auch Streittheiten wurden an diesen Festtag gesetzlich. Verbrecher hier aburtheilt. Später, als es keinen Herdtöpfchen mehr gab, begannen am Michaelstag die Jahrmarkts- und andere Versammlungen, bei denen das Volk von weit und breit zusammenkam. In England befanden noch lange Zeiten die Michaelstagsfeiern, das waren Volksgesänge, die Kirchen und gegen die Volksgesänge verurteilten. Weitere wurden in England am Michaelstagsabend unterhaltend die Michaelstanzfeiern gewohnt. Nach heute noch erinnern mancherlei Wallfahrten und Gebräuche an diese alten Michaelis-Volkssammlungen.

Bestechung bei Delleferungen.

Das Amtssgericht Mannheim verhandelte auf Antrag des Vereins gegen das Betriebszusammenschluss in der Stoßfeste gegen den Wintersportclub Führer des Angestellten Karl Spielmann in Frankfurt a. M. Rottkenn hat sich den Angeklagten Karl Spielmann der Fabrik Einlin und Söhne aufgrund Schammelei gefangen gesetzt und ihm durch Worte, welche ihm Spielmann gab, große Gedemütigungen bei Amtssgericht verschafft. Nachdem das Reichsgericht ein früheres Urteil des Amtssgerichts aufgehoben hatte, so dass es wiederum gegen den geschlossenen Rottkenn und Spielmann wegen Beleidigung zu je 8000 Goldmark Geldstrafe. Die von Spielmann empfohlenen Schammegeber wurden unter Aufmerksamkeit auf 8000 Goldmark als den Stand verfolgter erklart.



Herren-Socken

Schwarfsöckchen		40
grau, gute Qualität	von	0
Herrensöckchen		65
fünffälig, verstärkte Ferse u.		
Spitze		
Herrensöckchen		85
prima Macco, farbig, Doppel-		
sohle, Hochferse		
Herrensöckchen		120
kräftige Qualität, schwarz und		
farbig, moderne Streifen		
Herrensöckchen		95
grau, Wolle, plattiert		
Herrensöckchen		35
grau, reine Wolle	von	1
Herrensöckchen		50
farbig, Kunstsohle	von	1
Herransöckchen		55
schwarze Cademir	von	1

Damen-Strümpfe

Damenstrümpfe	schwarz baumwoll., verstärkte Ferse und Spitze . . . von	0 45
Damenstrümpfe	schwarz baumwoll., kräftige Qualität von	0 80
Damenstrümpfe	prima Seidenfrott., Doppelsohle Hochferse, schwarz u. braun	0 95
Damenstrümpfe	schwarz baumwoll., ist Qual., Doppelsohle, Hochferse, vora.	1 15
Damenstrümpfe	Le Mocco, schwarz . . . von	1 70
Damenstrümpfe	prima Seidenfrot., schwarz und harbig	1 85
Damenstrümpfe	prima Seidenfrot., schwarz u. farbig	1 95

sport-Westen

Sportwesten	
reine Wolle, gestreift, mod.	8,-
Farben	75
Sportwesten	
reine Wolle, breit gestreift,	13,-
hübsche Farben	50
Sportwesten	
reine Wolle, in sich karriert .	13,-
Sportwesten	
reine Wolle, schwere Qualität,	15,-
malieri	50
Sportwesten	
einfarbig mit farbigem Einstick	16,-
Sportwesten	
prima Qualität, in allen mod.	19,-
Farben	50
Kindersportwesten	
	5,-
	75

trikotagen

Normalhemden	2
wollgemischt, la Qualität, Doppelbrust von	65
Normalhemosen	3
wollgemischt, la Qualität, von	20
Einsatzhemden	3
welt, schwere Qualität . . . von	20
Parch.-Männerhemd.	3
vollweit, gute Qualität . . .	25
Normalhemden	4
für Frauen, mit lang. Ärmeln, la Qualität	75
Kinderhosen	2
blau Trikot, mit angerautem Futter, solide Qualität, von	75
Damen-Schlupfhosen	1
gute Qualität, alle modernen	75

Kinderstrümpfe in Baumwolle u. Voiile, schwarz u. braun, alle Größen, alle Preislagen.

Bartsch & von der Brelie

Haushaltwaren

besonders preiswert.

Brotzahndemaschinen

5.00	2.50
12.00	10.15
2.60	1.95
5.35	4.10
3.00	2.80
14.25	12.15
6.40	3.90
6.25	4.95
5.70	4.10
6.80	6.00
5.90	4.50

Messerputzmaschinen

12.00	10.15
-------	-------

Reibemaschinen

2.60	1.95
------	------

Fleischmaschinen

5.35	4.10
------	------

Wirtschaftswagen

3.00	2.80
------	------

Tafelwagen "Krupp"

14.25	12.15
-------	-------

Gasbügeleisen

6.40	3.90
------	------

Kohlenbügeleisen

6.25	4.95
------	------

Satzbügeleisen

5.70	4.10
------	------

Wandkaffeemühlen

6.80	6.00
------	------

Moocamühlen

5.90	4.50
------	------

Eierschnelder

Aluminium	0.42
-----------	------

Milchkannen

15 Liter	7.25, 10 Liter
----------	----------------

Universalsiebe

0.90, 0.70,	0.60
-------------	------

Suppensiebe

0.26, 0.20,	0.12
-------------	------

Schneeschläger

0.30, 0.25,	0.08
-------------	------

Kartoffelstampfer

0.48, 0.45,	0.28
-------------	------

Reibseisen

0.18, 0.12,	0.08
-------------	------

Kohlenfüller

1.95, 1.75,	1.60
-------------	------

Salon-Kohlenkasten

dekoriert,	4.20
------------	------

Oefenschirm

teilig, mod. Decore,	4.20
----------------------	------

Elektr. Heizöfen

29.00

Elektr. Heizsonnen

25.00

Handtuchhalter

2.60	1.10
------	------

Konsolen

0.60	0.50
------	------

Schlüsselleisten

0.70	0.55
------	------

Salz- und Mehllässer

1.45	0.95
------	------

Putz- und Wachskästen

1.40	1.10
------	------

Garderobebleisten

1.70	1.40
------	------

Rolltischdecken

0.70	0.50
------	------

Frühstückstellerchen

Ahorn	0.45
-------	------

Holzlöffel

Ahorn	0.30
-------	------

Holzspülle

Ahorn	0.30
-------	------

Kartoffelstampfer

Ahorn	0.45
-------	------

Abschlagsbürsten

0.35	0.30
------	------

Waschbürsten

0.22	0.18
------	------

Stielabschlagsbürsten

0.45	0.40
------	------

Wurzelabschlagsbürsten

0.40	0.35
------	------

Schrubber

0.50	0.45
------	------

Handwaschbürsten

0.16	0.10
------	------

Closetsbürsten

0.90	0.75
------	------

Auftragbürsten

0.12	0.10
------	------

Glanzbürsten

0.80	0.60
------	------

Handleger

1.40	0.75
------	------

Robhaarbesen

2.50	1.75
------	------

Klammern

amerikan. Rundkopf, 1 Dutz.	0.12
-----------------------------	------

Eisölöfci

Alum., glatt	0.12
--------------	------

Eisgabel

Alum., glatt	0.12
--------------	------

Kaffeeölci

Alum., glatt	0.06
--------------	------

Saucenölci

Alum., glatt	0.30
--------------	------

Vorlegölci

Alum., glatt	0.65
--------------	------

Tischmesser

0.40, 0.30,	0.20
-------------	------

Brotmesser

0.85, 0.50,	0.30
-------------	------

Küchenmesser

0.20, 0.15,	0.12
-------------	------

Bestedie

1 a Stahl., 1/2 Dutz. Paar	4.20
----------------------------	------

Elektr. Kaffeemaschinen

25.00

Elektr. Schuhkocher

9.60

Regler

Wichtig! Regler	reine Borst.
-----------------	--------------

Restaurant Zur Berle, Rüstringen

Bremen Straße 15.	1642
-------------------	------